

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 16. Juli 2011

Jahrgang 21 · Nummer 7



20. Vetschauer Stadtfest rund um den Marktplatz
vom 4. bis 7. August 2011



Näheres im Innenteil ab Seite 2.

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Vetschau wird guter Dritter beim
20:11 Stundenschwimmen
Seite 3

Unternehmen für den DB-Ticket-
verkauf gesucht!
Seite 5

Wir gratulieren

Seite 13

Vereine und Verbände

Neue Rennserie „Stollenreiten“
2011 gestartet
Seite 19

Wissenswertes

Vierzehn Stücken - ein Relikt
mittelalterlicher Wirtschaftsweise
auf Ogrosener Flur
Seite 22

Kirchliche Nachrichten

Das Vetschauer Riesending vom
10. August 1930 - Teil 2
Seite 25

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Sommerzeit ist nicht nur Urlaubszeit, sondern auch Stadtfestzeit.

Bekanntlich begehen wir in der Zeit vom 04. bis 07. August 2011 unser 20. Stadtfest auf und rund um den Marktplatz. Die Vorbereitungsarbeiten sind in vollem Gange.

Das Fest beginnt am Donnerstagabend um 20.00 Uhr in der Wendischen Kirche mit dem Gastspiel der TheaterNative C aus Cottbus „Der Manndecker - Charakterstudie eines Fußballprofis“.

Das Stück aus der Feder von Jörg Menke-Peitzmeyer behandelt schmunzelnd das immer aktuelle Thema Fußball, welches im Jahr der Frauen-Fußball-WM sowie der beginnenden Bundesliga-Saison besondere Bedeutung hat.

Der Protagonist Karl-Heinz Flessenkemper wird dargestellt durch den bekannten Schauspieler Wolfgang Kaul, Regie führt der Theaterleiter Gerhard Printschitsch.

Die Vorstellung sollten sich nicht nur Fußballfreunde ansehen. Es wird sicher viel zum Schmunzeln geben.

Am Freitagnachmittag findet traditionell die Seniorenkaffeetafel im Festzelt statt. Am Abend gibt es ab 19.30 Uhr wieder den Fackelumzug, wobei uns auch in diesem Jahr der Calauer Fanfarenzug begleiten wird. Hiernach ist im Festzelt Disco-Musik und ab 21.00 Uhr Live-Musik angesagt.

Am Samstag findet gegenüber der Sparkasse von 12.00 bis 18.00 Uhr der enviaM Städtewettbewerb statt. Auch in diesem Jahr können Kilometer erradelt werden, wobei ich mir erhoffe, dass viele Vetschauerinnen und Vetschauer und zudem Gäste sich an diesem Wettbewerb beteiligen, um möglichst unter die ersten Zehn der dreißig Wettkampfstädte zu gelangen. Ich rufe Sie herzlich auf, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Wir sollten alles daran setzen, den

23. Platz vom Vorjahr deutlich zu verbessern, um einen Prämi-enplatz zu erkämpfen.

Auf und um den Markt findet ständig ein Schaustellerbetrieb und begleitend ein Markttreiben statt. Die Programmfolge für die Bühne im Festzelt ist eng gestrickt, sodass für jeden etwas dabei ist. Der Sonntag beginnt um 11.00 Uhr mit dem Fröh-schoppen und den aufspielenden Niewitzer Blasmusikanten. Einer der Höhepunkte ist dann der ab 15.00 Uhr stattfindende Festumzug unter Teilnahme Vetschauer Vereine und des Vetschauer Gewerbes. Kommen Sie zur Umzugsmeile und bestaunen Sie den Festumzug!

Am späten Nachmittag gibt ab 17.00 Uhr der Stargast Guido Hoffmann sein Konzert, an welches sich die Modenschau des Bekleidungs-geschäfts „Indeed“ sowie ab 20.00 Uhr das Konzert der Band SIX anschließen.

Abschließender Höhepunkt ist dann um 22.30 Uhr das Feuerwerk.



Es ist nicht zu verkennen, das Programm des Stadtfestes ist umfangreich und auch anspruchsvoll. Es lohnt vorbeizuschauen, das Festtreiben zu genießen und sicherlich auch Freunde und Bekannte zu treffen.

Das vollständige Festprogramm finden Sie in diesem Mitteilungsblatt.

Hoffen Sie mit mir auf gutes Wetter und ein gutes Gelingen. Wir sehen uns beim Stadtfest! Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler

Fuhrpark der Stadtverwaltung erweitert

Wer jetzt denkt, die Verwaltung hat sich wieder ein neues Dienstfahrzeug zugelegt, liegt dabei ziemlich falsch. Zwei neue Elektrofahräder, gesponsert durch den Stromanbieter enviaM, bieten ab sofort die Möglichkeit den Dienstwagen einmal stehen zu lassen und Dienst- und Botengänge umweltfreundlich innerhalb der Stadt mit dem Fahrrad zu erledigen. Vetschaus Bürgermeister nahm stellvertretend für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung die zwei Elektrofahräder durch Simone Erb (im Bild) von der enviaM entgegen und drehte gleich ein paar Testrunden.



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Den nötigen „Treibstoff“ dafür liefert ab sofort eine öffentlich zugängliche enviaM-Ladesäule direkt auf dem Schlossvorplatz,

rechter Hand unmittelbar neben dem Kavaliershause. Die Aktion ist Teil eines Pilotprojektes von enviaM mit sechs Kommunen,

an dem neben Vetschau auch die sächsischen Städte Hohenstein-Ernstthal und Lunzenau teilnehmen. Vetschau ist hierbei die erste Kommune in Brandenburg. Das Unternehmen wolle dazu beitragen, die Elektromobilität in Ostdeutschland möglichst schnell zu verbreiten und zu entwickeln, so Erb.

Zwei Jahre lang können nun die Verwaltungsmitarbeiter diese Räder auf ihre Alltags-tauglichkeit testen. Jedes der beiden Räder der Traditionsfirma „Diamant“ wiegt 22,6 Kilogramm und hat eine Reichweite von 25 bis 75 Kilometern.

Vetschau wird guter Dritter beim Stundenschwimmen

Ein bisschen verrückt ist die Idee schon, von 0 Uhr bis 20.11 Uhr ein Wettschwimmen im Freibad zu veranstalten, aber Calau und Luckau zeigen seit zwei Jahren, dass die Idee ankommt. Seit diesem Jahr ist auch Vetschau mit im Boot.

Der Startschuss fiel am Freitag um 0 Uhr und Bürgermeister Bengt Kanzler, der übrigens an diesem Tag vier Mal ins Becken sprang, war unten den Ersten, die für Vetschau wertvolle Kilometer erkämpften.

Mit 21 °C war das Wasser nicht wirklich warm. Auch das Wetter ließ zu wünschen übrig. Teilweise regnete und stürmte es in der Nacht. Dies konnte Gott sei Dank trotzdem einige Hartgesottene nicht aufhalten zwischen Mitternacht und den Morgenstunden für Vetschau zu schwimmen. Leider sind nicht alle angetreten, die es versprochen hatten und so fehlten wertvolle Kilometer.

Die Regeln besagten, dass mindestens ein und maximal 12 Schwimmer im Wasser sein durften. Calau und Luckau hatten kontinuierlich viele Schwimmer im Becken. Für Vetschau war zeitweise nur ein einziger Schwimmer unterwegs und so zogen die beiden Städte bis zu den Morgenstunden weit davon. Um 9 Uhr hatte Calau bereits 139,25 Kilometer und Luckau 87,1 Kilometer auf dem Konto. Mit 53,2 Kilometer lag Vetschau zu diesem Zeitpunkt 33,9 Kilometer (678 Bahnen) weit hinter Luckau, aber das sollte nicht so bleiben. Am Vormittag war klar und Organisatorin Katharina Maier von der Stadtverwaltung brachte es auf den Punkt: „Wir müssen noch ganz schön ran-klotzen, um zumindest noch eine Chance zu haben.“

Und dann starteten die Vetschauer eine wirklich erstaunliche Aufholjagd. Mehr und mehr

Leute kamen ins Sommerbad und nach der Mittagsflaute war das Becken die meiste Zeit mit 12 Schwimmern besetzt. So machte Vetschau Stunde um Stunde den Abstand zu Luckau wett. Gleichzeitig schwächelte Luckau zu diesem Zeitpunkt. Die Teilnehmer am Vetschauer Beckenrand spornten sich gegenseitig an, viele wärmten sich kurz auf und schwammen noch einmal, damit immer die maximale Anzahl an Schwimmern im Wasser war. So geschah es, dass Vetschau um 17 Uhr es schaffte Luckau zu überholen.

Leider konnte der Vorsprung nicht bis zum Schluss gehalten werden. Luckau gab noch einmal alles und um 20.11 Uhr standen die endgültigen Gewinner fest. Am Ende reichte es nicht mehr für den 2. Platz. Calau belegte mit großem Vorsprung den 1. Platz mit 326,15 Kilometer, Luckau erreichte 243,2 Kilometer und Vetschau

kam auf 239,8 Kilometer. „Trotzdem bin ich mächtig stolz auf das Erreichte“, sagte Katharina Maier. „Der Teamgeist war super und viele haben sich davon anstecken lassen. Ich hoffe ich sehe sie im nächsten Jahr wieder beim „20:12 Stundenschwimmen“. Das Ergebnis ist ausbaufähig und für das erste Mal gar nicht schlecht. Und im nächsten Jahr hoffe ich auf mehr Teilnehmer und mindestens den 2. Platz.“, sagte die Organisatorin zum Schluss.

Insgesamt beteiligten sich im Sommerbad 111 Teilnehmer. Bester Schwimmer bei den Männern war der Vetschauer Gunther Schmidt. Er schwamm 10,3 Kilometer. Bei den Frauen schwamm die Bürgerin Elisa Schmidt 8,1 Kilometer. Die jüngsten Teilnehmer waren drei Jahre alt. Der 10-jährige Andre Uhlig schwamm bemerkenswerte 4,7 Kilometer.



Fotos: Stadt Vetschau/Spreewald

Familienanzeigen

Sie möchten gratulieren oder sich bedanken?

Für Informationen und Gestaltungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an unsere Anzeigenfachberater oder direkt

an den Verlag unter
Telefon: 0 35 35 / 489-0.

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen



An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
Telefax (0 35 35) 4 89 -1 15
www.wittich-herzberg.de, info@wittich-herzberg.de

Stilllegung des Kraftwerkes Vetschau vor 15 Jahren

Über 30 Jahre waren sie das Wahrzeichen der Stadt - die fünf Schornsteine des Kraftwerkes Vetschau. Von der Autobahn signalisierten sie stets schon von Weitem die baldige Heimkehr. Sie standen aber auch für die erhebliche Schwefeldioxidbelastung der Stadt und der gesamten Region.

Am 19. August 1960 wurde der Grundstein für das Kraftwerk gelegt. 1964 ging der erste und 1967 der letzte von zwölf Blöcken ans Netz. Das Kraftwerk hatte eine Kapazität von 1200 MW. Tausende Menschen waren hier beschäftigt und viele Vetschauerinnen und Vetschauer verbinden fast ihr ganzes Arbeitsleben sowie ihre Lebensbiographien mit dem Kraftwerk. Hier gab es bis 1989 zwar einen Fünfjahresplan, aber es musste schwer rangeklotzt werden um den Strom zu liefern. Insbesondere ist hier der katastrophale Winter 1978/79 in Erinnerung.

Am 30. Juni 1996 - vor 15 Jahren - schloss das Kraftwerk für immer seine Pforten. Auch wenn einige Mitarbeiter in den Vorrü-



Foto: privat

hestand gingen, einige in anderen Kraftwerken Arbeit fanden, so mussten sich viele Mitarbeiter in das Heer der Arbeitslosen einreihen. Ein Verlust für die Region, von dem sie sich ganz langsam erholt. Nach der Sprengung der Schornsteine erfolgte der Rückbau der Kühltürme und des hinteren Maschinenhauses. Da heute nur noch das Maschinenhaus des Werkes IV an das ehemalige Kraftwerk der Stadt erinnert, sollte man es an dieser

Stelle noch einmal ausdrücklich tun. Inzwischen haben sich hier wieder kleine und mittelständische Betriebe angesiedelt.

Zu erwähnen sind u. a. die Fa. Saint-Gobain Rigips GmbH, Porcelaingres GmbH und Walter Schmidt Chemie GmbH, welche sich erweitern will. Vattenfall Europe betreibt hier auch das Unternehmen Vattenfall Europe PowerConsult GmbH, dessen Mitarbeiter weltweit an Kraftwerksprojekten arbeiten. Da-

durch können die damaligen Beschäftigungszahlen nicht mehr erreicht werden, aber es sind kleine Schritte, um Arbeitsplätze für die Region zu schaffen und zu erhalten.

Aber nicht nur das heutige Industrie- und Technologiezentrum Spreewald hat sich gut, auch die Stadt Vetschau/Spreewald selbst hat sich zu einer lebens- und lebenswerten Stadt entwickelt. Viele Straßen wurden saniert, der Marktplatz neu gestaltet, Wohnblöcke und deren Umfeld saniert. Die fünf Schornsteine waren das damalige Wahrzeichen, heute sind es das sanierte Stadtschloss und die Wendisch-Deutsche Doppelkirche.

Gemeinsam mit dem Weißstorch-Informationszentrum sind sie stets ein Anziehungspunkt für Touristen. Das Thema Energie gehört zur Stadt und prägt sie auch weiter. Es ist in unser Leitbild und unserem städtischen Logo verankert und wird mit den neuesten technischen Standards z. B. in der Solarsporthalle und im neuen Bürgerhaus umgesetzt.

Die Mauer - Eine Grenze durch Deutschland

Neue Ausstellung im Stadtschloss zeigt 28-jährige Geschichte der innerdeutschen Grenze

Am 13. August 2011 jährt sich der Bau der Berliner Mauer zum 50. Mal.

Aus diesem Anlass präsentiert die Bundesstiftung Aufarbeitung gemeinsam mit den Zeitungen „BILD“ und „Die Welt“ eine zeit-historische Ausstellung.

20 großformatige Plakate erzählen die Geschichte sowohl der innerdeutschen Grenze als auch der Berliner Mauer. Die Ausstellung zeigt eindruckliche

Fotos und Dokumente aus den Archiven der beiden Zeitungen, die teilweise erstmals nach Jahrzehnten wieder gezeigt werden. Das Autorengespann Sven Felix Kellerhoff (Die Welt) und Dr. Ralf Georg Reuth (BILD) beschreibt das SED-Grenzregime und seine Opfer, die Haltung der Westmächte zum Mauerbau, Fluchten und Fluchthilfe, den Alltag entlang der innerdeutschen Grenze und in der geteilten Stadt wie

auch die glückliche Überwindung der Teilung mit der friedlichen Revolution des Jahres 1989.

Den Abschluss bildet die juristische Aufarbeitung der Grenze durch Deutschland mit den Mauerschützenprozessen.

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung im Foyer des Stadtschlusses bis Ende September besucht werden.

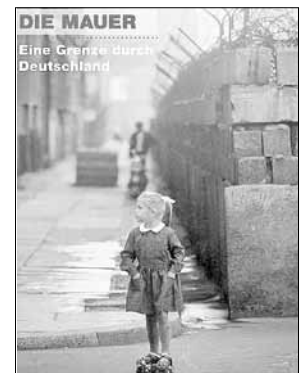


Foto: privat

Die nächste Ausgabe

erscheint am

Samstag, dem 20. August 2011

Annahmeschluss für redaktionelle

Beiträge und Anzeigen ist

Montag, der 8. August 2011

Neue Verwaltungsstruktur in der Stadtverwaltung Vetschau

Egbert S. Piosik ist neuer Fachbereichsleiter



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald
Egbert S. Piosik ist seit dem 1. Juli Fachbereichsleiter für „Ordnung und Soziales“

Seit dem 01.07. gilt eine neue Verwaltungsstrukturregelung in der Stadtverwaltung Vetschau. Im Rahmen dieser Umstrukturierung wurden die ehemaligen Fachbereiche „Sozialamt“ und „Ordnungsamt“ zum neuen Fachbereich 3: „Ordnung und Soziales“ zusammengefasst. Die anderen Bereiche bleiben in ihrer Form so bestehen. Für den Bürger ändert sich nichts, es stehen weiterhin die gleichen Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Bildung von vier Fachbereichen aus ursprünglich fünf Fachämtern dient einer effizienten Verwaltungsstruktur. Innerhalb der Behörde werden so Kommunikationswege verkürzt, Kompetenzen auf Leitungsebene werden gebündelt. Gleichzeitig führt dies zu einer Kosteneinsparung im Personalbudget. Die Sachgebiete innerhalb des neuen Fachbereiches wurden ebenfalls neu strukturiert, um die Aufgabenerfüllung zu effektivieren.

Gleichzeitig nahm der neue Fachbereichsleiter für den Fachbereich 3, Herr Egbert S. Piosik, seine Tätigkeit auf. Zum Fachbereich 3 gehören jetzt die Bereiche Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe, Einwohnermeldeamt, Brandschutz und Straßenverkehrsaufgaben aber auch Wahlen, Bibliothek, Kitas, Schulen, Kultur, Sport sowie Jugend- und Sozialarbeit mit insgesamt 73 Beschäftigten in der inneren Verwaltung und den Einrichtungen.

Die notwendige Neustrukturierung will Piosik in enger Abstimmung mit den Mitarbeitern bewältigen.

„Hier in Vetschau gibt es hervorragende Rahmenbedingungen.“ betont Piosik. „Die Mitarbeiter leisten eine gute Arbeit in vielen Bereichen, aber auch wir müssen uns den sich ändernden Bedingungen in unserer Gesellschaft stellen und neue Wege suchen und beschreiten.“

Dabei verstehen wir uns auch weiterhin als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger und wollen ihnen mit guter Qualität rechtssicher zur Seite stehen.“

Egbert S. Piosik betritt dabei kein absolutes Neuland. Seit 1990 arbeitete er in der kreisfreien Stadt Cottbus zuerst als Amtsleiter für Sicherheitsfragen und, nach der Zusammenlegung von mehreren Ämtern, als Stellvertretender Amtsleiter und Abteilungsleiter im Ordnungsamt. 2002 wechselte er vom Ordnungsamt als Amtsleiter in das Cottbuser Jugendamt.

Ab 2006 war er dann Geschäftsbereichsleiter im Niederlausitzer Studieninstitut und hauptamtlicher Dozent für die Fachbereiche Öffentliches Finanzrecht, Ordnungsrecht sowie Staats- und Verfassungsrecht. Dort war er neben dem Qualitätsmanagement und der Qualitätssicherung unter anderem verantwortlich für die Ausbildung und Prüfung von kommunalen Verwaltungsbediensteten im mittleren und im gehobenen Dienst. Somit bringt er sehr gute Voraussetzungen und sehr vielseitige Erfahrungen für diese neue Stelle mit.

Der Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht seinem neuen Fachbereichsleiter viel Erfolg bei der Aufgabe, aus zwei Ämtern einen optimierten, „schlagkräftigen“ und auch weiterhin bürgerfreundlichen Fachbereich zu bilden.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/
Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.

Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15,
Fax-Redaktion:
(0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.:
Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt
Kanzler
Schlossstraße 10,
03226 Vetschau/Spreewald
oder der Verfasser

- Verantwortlich
für den Anzeigenteil:
Herr Schulz,
Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Unternehmen für den DB-Ticketverkauf gesucht!

Vor zwei Jahren wurde der Ticketverkauf für die Deutsche Bahn in Vetschau eingestellt. Seitdem ist es nicht mehr möglich vor Reisebeginn Fahrkar-

ten zu erwerben. Um diesen Zustand zu ändern, wird ein Unternehmen in Vetschau gesucht, das diesen Service wieder anbieten möchte.

Die benötigte Technik wird kostenfrei von der Deutschen Bahn AG zur Verfügung gestellt.

Etwaige Fragen beantwortet Stephan Pönack bei der Stadtverwaltung unter Tel. 03 54 33/7 77 11.

Aufruf an Eigentümer bzw. deren Erben von Bodenreformgrundstücken

Im Rahmen der Amtshilfe für das Land Brandenburg veröffentlicht die Stadt Vetschau/Spreewald für die Stadt nachfolgend aufgeführte Bodenreformereigentümer und deren ehemaligen Bodenreformgrundstücke:

Stadt Vetschau/Spreewald

zuletzt eingetragener

Eigentümer vor Eintragung

des Landes Brandenburg

Eigentümer vor Eintragung	Grundbuch von	GBBI-Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	BBG-Az
Apelt, Marie geb. Ziersch	Missen	192	Missen	002	00130/000	660940
Arlt, Rudolf	Stradow	263	Stradow	002	00042/000	660959
Blume, August sen.	Stradow	280	Stradow	003	00056/000	1662802240
Boden, Oswald	Vetschau	807	Vetschau	002	00030/000	1668072072
Boigk, Josef	Laasow	101	Laasow	001	00340/000	1661011960
Boigk, Josef	Laasow	101	Laasow	001	00347/000	1661011960
Böttcher, Gustav	Stradow	260	Stradow	002	00303/000	660948
Breese, Martha	Laasow	47	Laasow	001	00380/000	660962
Breese, Martha	Laasow	47	Laasow	001	00422/000	660962
Breese, Martha	Laasow	47	Laasow	001	00424/000	660962
Breese, Martha	Laasow	47	Laasow	001	00427/000	660962
Breese, Martha	Laasow	47	Laasow	001	00442/000	660962
Bubner, Heinrich	Stradow	166	Stradow	002	00207/000	660958
Bunar, Henriette geb. Matzko	Missen	254	Missen	004	00166/000	1662542220
Dietz, Alexander	Missen	160	Missen	002	00129/000	660935
Dietz, Alexander	Missen	160	Missen	002	00214/000	660935
Geritz, Gertrud geb. Killat	Laasow	46	Laasow	001	00070/000	660963
Gubatz, Marie	Stradow	174	Stradow	001	00345/000	660961
Gubatz, Marie	Stradow	174	Stradow	002	00224/014	660961
Hasse, Karl	Stradow	211	Stradow	002	00014/000	660930
Hermann, Heinz	Stradow	238	Stradow	002	00049/000	660972
Hofmann, Otto	Laasow	88	Laasow	001	00346/000	166881867
Hollop, Gustav	Stradow	214	Stradow	002	00077/000	660971
Hollox, Bernhard	Missen	189	Missen	002	00124/000	660939
Hönsch, Otto	Orgosen	125	Ogrosen	002	00043/000	660927
Hönsch, Otto	Orgosen	125	Ogrosen	002	00068/000	660927
Jeserke, Emil	Missen	255	Missen	004	00162/000	1662552020
Jochim, Hedwig	Missen	252	Missen	004	00034/000	1662521531
Jochim, Hedwig	Missen	252	Missen	004	00035/000	1662521531
Jochim, Hedwig	Missen	252	Missen	004	00218/000	1662521531
Jochim, Hedwig	Missen	252	Missen	004	00219/000	1662521531
Jochim, Hedwig	Missen	252	Missen	004	00264/000	1662521531
Jochim, Hedwig	Missen	252	Missen	004	00288/000	1662521531
Jochim, Hedwig	Missen	252	Missen	004	00333/000	1662521531
Jochim, Hedwig	Missen	252	Missen	004	00363/000	1662521531
Jungrichter, Selma geb. Jannaschk	Orgosen	128	Ogrosen	002	00037/000	660965
Jungrichter, Selma geb. Jannaschk	Orgosen	128	Ogrosen	002	00062/000	660965
Kaiser, August	Stradow	177	Stradow	002	00293/000	660929
Kieß, Meta	Missen	190	Missen	002	00125/000	660933
Klauck, Hermann	Raddusch	530	Raddusch	007	00102/000	660946
Kochan, Hermann	Stradow	180	Stradow	001	00350/000	660957
Koschmann, Else geb. Jakel	Missen	147	Missen	002	00148/000	1661472216
Koschmann, Else geb. Jakel	Missen	147	Missen	002	00221/000	1661472216
Koschmann, Else geb. Jakel	Missen	147	Missen	002	00273/000	1661472216
Krause, Marie	Stradow	179	Stradow	001	00340/000	660973
Kuhnert, Wilhelm	Missen	206	Missen	004	00172/000	1662062219
Kuhnert, Wilhelm	Missen	206	Missen	004	00198/000	1662062219
Kunze, Bernhard	Missen	186	Missen	002	00121/000	660937
Kuschick, Auguste	Orgosen	136	Ogrosen	002	00006/000	660947
Langner, Ewald	Stradow	303	Stradow	002	00149/000	1663031063
Langner, Ewald	Stradow	303	Stradow	002	00153/000	1663031063

Stadt Vetschau/Spreewald
zuletzt eingetragener
Eigentümer vor Eintragung
des Landes Brandenburg

	Grundbuch von	GBBI-Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	BBG-Az
Langner, Ewald	Stradow	303	Stradow	003	00043/002	1663031063
Langner, Otto	Missen	187	Missen	002	00122/000	660938
Lauterbach, Otto	Missen	188	Missen	002	00123/000	660932
Luge, Oswald	Orgosen	43	Ogrosen	001	00182/000	660974
Luge, Oswald	Orgosen	43	Ogrosen	001	00243/001	660974
Luge, Oswald	Orgosen	43	Ogrosen	001	00265/000	660974
Netzker, August	Stradow	257	Stradow	002	00306/000	660954
Noack, August	Stradow	230	Stradow	002	00026/000	660960
Noack, August	Stradow	230	Stradow	002	00031/000	660960
Noack, Willi	Missen	161	Missen	002	00126/000	660934
Noack, Willi	Missen	161	Missen	002	00215/000	660934
Nousch, Joachim	Stradow	234	Stradow	002	00058/000	660941
Ortlepp, Helmut	Vetschau	256	Vetschau	002	00037/000	1662562728
Ortlepp, Helmut	Vetschau	256	Vetschau	002	00051/000	1662562728
Ortlepp, Helmut	Vetschau	256	Vetschau	002	00194/000	1662562728
Pieper, Auguste	Raddusch	804	Raddusch	005	00162/000	660969
Pirsch, Werner	Stradow	236	Stradow	002	00009/000	660970
Raak, Minna	Stradow	189	Stradow	001	00334/000	660949
Raak, Minna	Stradow	189	Stradow	002	00265/000	660949
Raak, Minna	Stradow	189	Stradow	002	00267/000	660949
Radochla, Wilhelm	Missen	264	Missen	004	00173/000	1662642586
Reschke, Heinrich	Stradow	278	Stradow	003	00054/000	1662782239
Richter, Gertrud	Vetschau	820	Vetschau	002	00047/000	1668202727
Riedel, Marie	Stradow	237	Stradow	002	00024/000	660942
Rumposch, Heinrich	Stradow	190	Stradow	001	00342/000	660956
Rumposch, Heinrich	Stradow	190	Stradow	002	00299/000	660956
Schmidt, Charlotte	Stradow	241	Stradow	002	00001/001	660943
Schmidt, Charlotte	Stradow	241	Stradow	002	00001/002	660943
Schmidt, Charlotte	Stradow	241	Stradow	002	00001/003	660943
Schmidt, Charlotte	Stradow	241	Stradow	002	00037/000	660943
Schulze, Anna	Stradow	243	Stradow	002	00016/000	660944
Selka, Heinrich	Laasow	95	Laasow	001	00085/000	166951868
Selling, Heinrich	Stradow	270	Stradow	003	00033/000	1662703778
Stephan, Richard	Repten	35	Repten	001	00097/000	166352504
Sundermann, Richard	Missen	185	Missen	002	00120/000	660936
Werban, August	Stradow	277	Stradow	003	00016/000	1662772488
Werban, August	Stradow	277	Stradow	003	00026/000	1662772488
Werban, August	Stradow	277	Stradow	003	00053/000	1662772488
Wichert, Paul	Orgosen	134	Ogrosen	002	00034/000	1663590
Wichert, Paul	Orgosen	134	Ogrosen	002	00107/000	1663590
Woraschk, Otto	Orgosen	107	Ogrosen	001	00242/000	1667821039
Zeinert; Paul	Laasow	30109	Wüstenhain	001	00018/000	660928
Zeinert; Paul	Laasow	30108	Wüstenhain	001	00024/000	660928
Zeinert; Paul	Laasow	30108	Wüstenhain	001	00065/000	660928
Zeinert; Paul	Laasow	30109	Wüstenhain	001	00066/000	660928
Zeinert; Paul	Laasow	30109	Wüstenhain	001	00106/000	660928
Zeinert; Paul	Laasow	30109	Wüstenhain	001	00190/000	660928
Zeinert; Paul	Laasow	30108	Wüstenhain	001	00201/000	660928
Zeinert; Paul	Laasow	30113	Wüstenhain	001	00256/000	660928
Zeinert; Paul	Laasow	30108	Wüstenhain	002	00151/000	660928
Zeinert; Paul	Laasow	30108	Wüstenhain	002	00185/000	660928
Zeinert; Paul	Laasow	30108	Wüstenhain	002	00239/000	660928

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat durch Urteil vom 7. Dezember 2007 (Az.: V ZR 65/07) entschieden, dass die vor dem 3. Oktober 2000 geübte Praxis des Landes Brandenburg in Bezug auf Grundstücke aus der Bodenreform, deren Eigentümer bzw. Erben dem Land zum damaligen Zeitpunkt unbekannt waren, nicht rechtmäßig war. Das BGH-Urteil enthält - über den entschiedenen Einzelfall hinaus - die Feststellung, dass die dem Land damals unbekanntem Eigentümer oder deren Erben ihr Eigentum durch die vom Land Brandenburg erklärte Auflassung nicht verloren haben, da die Auflassung nichtig ist. Das Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg bittet deshalb alle benannten Eigentümer bzw. deren Erben, sich möglichst schnell beim Brandenburgischen Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen, Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam zu melden, um die Möglichkeit einer Rückauflassung zu klären. Die vom Land Brandenburg eingerichtete Hotline lautet: Tel.: 03 31/5 81 81 -3 81, Fax: 0 33/5 81 81 -1 99, E-Mail: poststelle-zpdm@blb.brandenburg.de


Maßnahme zur Verbesserung der Breitbandversorgung in unterversorgten Ortsteilen der Stadt Vetschau/Spreewald

Die Stadt Vetschau/Spreewald hat sich angesichts der ungenügenden Versorgung mit Breitbandtechnologie in verschiedene Ortsteilen entschieden, unter Inanspruchnahme der neuen Fördermöglichkeiten des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg zur Verbesserung der Grundversorgung in diesem Bereich beizutragen. Zunächst werden die notwendigen Voruntersuchungen durchgeführt, die den Breitbandbedarf

dokumentieren, die Unterversorgungssituation feststellen und die Ausbaupläne der Breitbandanbieter ohne staatliche Zuschüsse abfragen. Entsprechend den Vorgaben der Förderrichtlinie müssen diese Schritte und Prozeduren durchlaufen werden. Das Ergebnis der Voruntersuchungen ist entscheidend für die nachfolgenden Schritte zur Verbesserung der Breitbandversorgung. Diese Voruntersuchungen verursachen Ihnen als Bürger direkt **keine Kosten**. Sie gehen damit

jetzt und auch später **keine Verpflichtungen** ein. Sollten Sie zurzeit selbst keinen Bedarf an der Versorgung mit Breitbandinternet haben, bedenken Sie, dass es sich um ein wichtiges Thema handelt und vielleicht auch in Ihrem häuslichen Umfeld in Zukunft das Thema zum Beispiel durch Kinder oder Enkel anders beurteilt wird. Nutzen Sie bitte die Möglichkeit mit dem Fragebogen Ihren Bedarf bei der Verbesserung der Breitbandversorgung anzuzeigen, haben wir eine Rückmeldemög-

lichkeit angefügt. Sie wird selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Netzbetreiber weitergereicht. Gern können Sie Ihren Bedarf auch auf der Breitbandseite des Landes Brandenburg eintragen. <https://www.breitbandatlas-brandenburg.de> Bitte geben Sie den Abschnitt bitte bis zum 31. August 2011 an die Stadt Vetschau, Schlossstraße 10 in 03226 Vetschau/Spreewald zurück oder mailen die Daten an stephan.poenack@vetschau.com.



Breitbandbedarf:


Name: Vorname:

ggf. Firma:

Straße/Nr.:

Telefonnr.:

Bandbreite
zurzeit Bandbreitenwunsch



ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

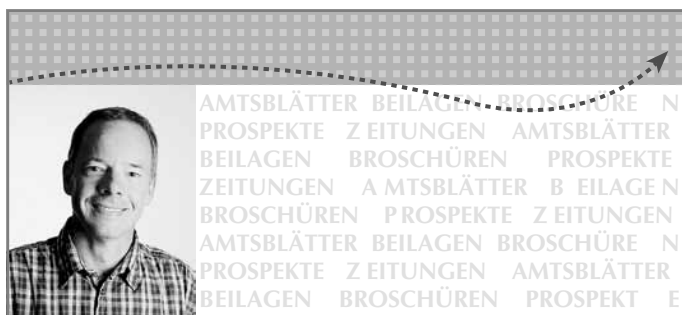


Schriftsteller und Musikerin zu Gast in Bibliotheken

**Bundesweiter Aktionstag „Kultur gut stärken“
in der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau - Vetschau**

Im Rahmen des ersten bundesweiten Aktionstages des Deutschen Kulturrates „Kultur gut stärken“ fanden Künstlerveranstaltungen auch in den Ausleihstellen Lübbenau und Vetschau statt. Diese Veranstaltungen richteten sich an Kita-Kinder beider Spreewaldstädte. Die Musikerin Heike Kellermann und der Kinderbuchautor Harald Linstädt begeisterten mit ihren Programmen.

Der Aktionstag „Kultur gut stärken“, in den die Veranstaltungen eingebunden waren, fand dieses Jahr zum ersten Mal statt. Bundesweit riefen große und kleine Kulturinstitutionen wie Bibliotheken, Theater oder Museen sowie Einzelpersonen des kulturellen Lebens zu Aktionen für kulturelle Vielfalt und gegen Kulturabbau in Deutschland auf. Durch diese und alle weiteren Veranstaltungen rund um den 21. Mai 2011 wurde die kulturelle Vielfalt in ganz Deutschland gezeigt. Wir werden uns auch im kommenden Frühjahr, gemeinsam mit anderen Einrichtungen, stark für den Erhalt des kulturellen Reichtums in Deutschland machen.



Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Harald Schulz

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de



Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 30.06.2011

- Friedhofsgebühren sowie zum 01.07.2011
 - Grundsteuer A und B
 - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
 - Hundesteuer
 - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- zur Zahlung fällig waren.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rück-

stand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens 22.07.2011 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

**Sparkasse Niederlausitz
BLZ 180 550 00**

**Konto-Nr. 3 050 100 027
Spreewaldbank eG**

**BLZ 180 926 84
Konto-Nr. 100 153 435.**

Für diese öffentliche Mah-

nung wird keine Gebühr erhoben. Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung

(AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 EUR abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 01.07.2011

Telefon-Nr.: (03 54 33) 7 77 -0

Fax: (03 54 33) 7 77- 90 10 o. (03 54 33) 23 02

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Internet: www.vetschau.de

FB 1 - Zentrale Steuerung

E-Mail: zentrale-steuerung@vetschau.com

		Tel.-Nr.	Fax	Zi.-Nr.
		(Hausanschlüsse)		
Bürgermeister	Herr Bengt Kanzler			201
Vorz.	Frau Undine Falk	40	90 40	202
I.03	Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte)			
	Frau Marina Baddack	22	90 22	213
	<u>E-Mail: sitzenungsdienst@vetschau.com</u>			
I.04	Öffentlichkeitsarbeit, Sitzungsdienst			
	<u>E-Mail: pressestelle@vetschau.com</u>			
	Herr Steffen Rö melt	21	90 21	213
I.1	Service (EDV, Bürotechnik, Organisation, Recht, Haftpfl.-, KFZ-, Vermögenseigenschadensversicherung, Post-, Telefonzentrale, Touristeninfo, Archiv)			
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com			
	Frau Corinna Decker	70	90 70	102
	Frau Yvonne Schwerdtner	70	90 19	102
	Frau Cornelia Gubbatz	84/10	90 10	101
	Frau Carola Vollstädt	56/10	90 10	101
	Frau Ulrike Engelmann	82	90 80	Archiv Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80		104
I.2	SG: Personalangelegenheiten (Bezügerechnung, Stellenplan, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit)			
	Frau Ramona Gubatz	67	90 67	204
	Frau Kerstin Krüger	68	90 68	205

FB 2 - Finanzen

E-Mail: finanzen@vetschau.com

Fachbereichsleiterin

Vorz. Frau Marina Vogt 203

I.1 SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)

Herr Dirk Hausmann 65 90 65 212

	Tel.-Nr.	Fax	Zi.-Nr.
	(Hausanschlüsse)		
Frau Rosemarie Huchatz	73	90 73	212
Frau Gabriele Neumann	30	90 30	308/310
Herr Hartmut Bott	17	90 17	210
Frau Christa Tomm	18	90 18	210

2.2 SG: Kasse

Frau Christina Choschick	24	90 24	308/310
Frau Manuela Wassermann	23	90 23	308/310
Frau Iris Hahm	26	90 26	308/310

FB 3 - Ordnung und Soziales Stadthaus II

E-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com

Fachbereichsleiter	Herr Egbert S. Piosik		115
Vorz.	Frau Marlis Rohde	36	90 36 114

3.1 SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angeleg. Gewerbe, Fundbüro, Sondernutzungen)

Herr Frank Schulz	32	90 32	116
Frau Petra Bartel	33	90 33	118
Frau Monika Kuhla	31	90 31	119
Frau Sigrid Krüger	37	90 37	120
Herr Tobias Knips	25	90 25	120

3.2 Schulen/Kitas/Kultur

Frau Marita Beesk	53	90 53	110
Frau Katharina Maier	38	90 38	109
Frau Rita Jurisch	51	90 51	111

3.3 Soziales (präventive Sozialarbeit, Seniorenarbeit)

Frau Bettina Stahr	54	90 54	108
Frau Anita Gork	55	90 55	108

Standesamt Lübbenau-Vetschau

Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)

E-Mail: standesamt@luebbnau-spreewald.de

Frau Vogler		Fax: (0 35 42) 85-5 01	
Frau Hennig		(0 35 42) 85-1 81	B0.03
Frau Jurischka		(0 35 42) 85-1 82	B0.02
		(0 35 42) 85-1 83	B0.04

Feuerwehrgerätehaus Vetschau

Heinrich-Heine-Str. 36a

Stadtbrandmeister: Herr Holger Neumann

(03 54 33) 59 27 75

Fax: (03 54 33) 59 27 78

E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de

Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe

(Pestalozzistraße 12/13)

E-Mail: oberschule@vetschau.de

Internet: www.oberschule-vetschau.homepage.t-online.de

Internet: www.grundschule-vetschau.de

Schulleiter	Herr Steffen Bretschneider	(03 54 33) 2119
E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de		Fax: (03 54 33) 7 07 65

Vorz. Oberschulteil	Frau Waltraud Lewandowski	
Primarstufenleiterin	Frau Ilona Blietschau	(03 54 33) 2310
		Fax: (03 54 33) 7 06 81

Vorz. Primarstufe	Frau Sieglinde Geritz
E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de	

Schulsozialarbeiterin	Frau Anke Glombik	(03 54 33) 59 34 44
E-Mail: smglombik@web.de		

Hortleiterin	Frau Heidrun Wetzg	(03 54 33) 7 06 79
E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de		

Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer -Solarsporthalle- (Pestalozzistr. 12/13)

Hausmeister (03 54 33) 55 49 06

Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)E-Mail: grundschule-missen@vetschau.deSchulleiterin Frau Petra Pietrus (Landesbedienst.) (03 54 36) 3 27
Fax: (03 54 36) 5 60 91Sekretärin Frau Annett Nemak
Hortleiterin Frau Undina Nixdorf (03 54 36) 5 60 92E-Mail: hort-missen@vetschau.de**Kita I „Sonnenkäfer“ (Str. des Friedens 1)**E-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.deLeiterin Frau Heidrun Schramm (03 54 33) 27 82
Fax: (03 54 33) 59 23 91**Kita II „Rappelkiste“ (M.-Gorki-Str. 18)**E-Mail: kita-rappelkiste@vetschau.deLeiterin Frau Heidrun Wetzck (03 54 33) 23 31
Fax: (03 54 33) 5 52 09**Kita Raddusch „Marjana Domakojc“ (Schulweg 1)**Leiterin Frau Michaela Murrer (03 54 33) 30 10
Fax: (03 54 33) 30 10**Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)**E-Mail: kita-missen@vetschau.deLeiterin Frau Beate Berg (03 54 36) 3 29
Fax: (03 54 36) 5 68 14**Bibliothek Lübbenau-Vetschau****Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)**E-Mail: BibVetschau@t-online.deLeiterin Frau Dagmar Schierack (03 54 33) 22 76 o. 7 07 84
Fax: (03 54 33) 7 07 85

Frau Kerstin Preuß

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)Frau Simone Barth (0 35 42) 8 72 14 50
Fax: (0 35 42) 87 22 64

Frau Constanze Pönack

Frau Monika Esztergomie

Kinder- und Jugendfreizeitheim Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V.**(W.-Pieck-Str. 36a)**

Leiterin Frau Anke Glombik (03 54 33) 59 34 44

Seniorenklub (Cottbuser Str. 8)Sommerbad (03 54 33) 21 26
(03 54 33) 26 78**FB 4 - Bau**E-Mail: bau@vetschau.com**Fachbereichsleiterin**Frau Anke Lehmann 303
Vorz. Frau Sabrina Schulze 61 90 61 304**4.1 SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschaftsförderung, Friedhof)**

Frau Anja Schöne 72 90 72 302

Herr Stephan Pönack 11 90 11 302

Frau Birgit Drescher 74 90 74 301

4.2 SG: Tiefbau (Beitragsrecht, Grünland)

Frau Andrea Schneider 64 90 64 314

Frau Irena Roggatz 69 90 69 307

Herr Axel Schulz 66 90 66 307

4.3 **SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Hochbau, Liegenschaften, Mieten, Pachten)**

Herr Lutz Gubbatz	14	90 14	311
Herr Martin Berg	12	90 12	312
Frau Birgit Petrick	15	90 15	311
Frau Sylvia Kwapil	41	90 41	312
Herr Gerald Kolouschek	81	90 81	315

4.4 **SG: Bauhof (Kraftwerkstr. 30)**

Leiterin Frau Carola Lehmann-Zbidi Tel./Fax: (03 54 33) 7 25 42
(01 70) 5 64 02 94

Ortsvorsteher

Ortsteil	Name	Telefon
Göritz	Herr Horst Welzk	(03 54 33) 7 19 53 (priv.)
Naundorf	Herr Rainer Daniel	(03 55) 7 84 38 80 (dienstl.)
Stradow	Herr Andreas Malik	(03 54 33) 7 29 65 (priv.)
Repten	Herr Horst Schramke	(03 54 33) 7 13 21 (priv.)
Koßwig	Herr Bodo Pietzer	(03 54 33) 7 09 48 (priv.)
Laasow	Frau Ina Mütze	(03 56 04) 4 07 84 (priv.)
Missen	Herr Sven Pietrus	(03 54 36) 43 75 (priv.)
Raddusch	Herr Ulrich Lagemann	(03 54 33) 7 11 44 (priv.)
Suschow	Herr Eberhard Hollop	(03 54 33) 7 05 28 (priv.)
Ogrosen	Herr Hans Schuhmacher	(03 54 36) 40 76 (priv.)

Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG

Wilhelm-Pieck-Straße 30

Zentrale (03 54 33) 55 11-0 Fax: (03 54 33) 55 11 11

Internet: www.wgv-spreewald.de

E-Mail: info@wgv-spreewald.de

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Herr Karsten Strüver 55 11- 23 struever@wgv-spreewald.de

Sekretariat

Frau Ilona Schüler 55 11- 22 schueler@wgv-spreewald.de

Leitung kaufmännischer Bereich (Prokuristin)

Frau Angelika Schwerdtner 55 11- 34 schwerdtner@wgv-spreewald.de

MA Kaufmännischer Bereich

Frau Kathrin Klose 55 11- 14 klose@wgv-spreewald.de

Leitung Wohnungswirtschaft/ Technik

Frau Mandy Roth 55 11- 24 roth@wgv-spreewald.de

Wohnungsverwaltung

Frau Silke Konarski 55 11- 15 konarski@wgv-spreewald.de

Wohnungsverwaltung

Frau Petra Weiße 55 11- 16 weisse@wgv-spreewald.de

Mieten/Mahn- und Klagewesen/ Soziales

Frau Christine Künzel 55 11- 13 kuenzel@wgv-spreewald.de

Familienanzeigen online buchen

www.wittich.de

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Frau Renate Schilling
Herr Ferenc Vadaszi
Frau Lieselotte Jäschke
Frau Erika Marschner
Frau Erika Pfeiffer
Herr Klaus Friedemann
Frau Ursula Mager
Frau Karin Köhler
Frau Karin Kuhla
Frau Helga Beversdorf
Herr Willi Pagel
Frau Helma Kröner
Herr Wilfried Hildebrand
Herr Joachim Kschiwan
Frau Hannelore Horn
Frau Hannelore Kamrau
Frau Magdalene Wisgalle
Herr Erhard Schneider
Herr Dieter Kluger

OT Raddusch
OT Suschow

den 75. Geburtstag feiern

Frau Helga Drogan
Herr Alfons Göldner
Frau Irene Stellmacher
Herr Bruno Gracz
Frau Helga Hoffmann
Frau Renate Schulze
Herr Horst Brese

Frau Dorothea Richter
Frau Helga Oertel
Frau Dr. Gisela FaBl
Frau Gisela Gühler

OT Raddusch
OT Raddusch

den 80. Geburtstag feiern

Frau Hildegard Herrmann
Frau Käthe Netzker
Frau Marga Hiller
Frau Anni Weiß
Herr Gerhard Jaser
Frau Ilse Schlenkert
Frau Hertha Mecke
Herr Günther Beer
Herr Fred Roisch
Frau Helga Schimank

OT Laasow
OT Missen
OT Raddusch
OT Suschow

den 85. Geburtstag feiern

Frau Dorothea Jaschen

OT Koßwig

den 90. Geburtstag feiern

Frau Hildegard Schmogrow
Frau Sigrid Trautmann
Frau Anna Wiesenberg

OT Suschow

den 92. Geburtstag feiern

Frau Ella Zimmermann

den 96. Geburtstag feiern

Frau Martha Linke

den 97. Geburtstag feiern

Herr Karl Lehniger

Vereine und Verbände

1. Juni - Kindertag im Schulzentrum Vetschau



Foto: privat

Am 1. Juni 2011 feierten alle Kinder des Hortes an der Grundschule Vetschau und des Hortes der Kita „Rappelkiste“ eine große Kindertagsparty auf dem Gelän-

de des Schulzentrums Vetschau.

Der Eintritt an diesem Tag - Eine Portion gute Laune - wurde von allen Kindern mitgebracht! So konnte es gleich nach

dem Sportfest der Grundschule mit einem leckeren Mittagessen (selbst belegte Hot Dogs) losgehen. Viele Überraschungen waren von den Erziehern vorbereitet: Kirschkerne-Weitspucken, Tablettlalomlauf, Wasserpis-

tolenweitschießen, Gummibärchenangeln, Kegeln, Ballzielwurf und mit dem Schwungtuch balancierten wir viele bunte Bälle. Es gab es auch jede Menge Schlemmereien wie Popcorn, Brause in allen Farben und natürlich Eis! Dann war es endlich so weit: Pünktlich 14 Uhr begann unser Zirkus „Hortelli“ mit seiner Vorstellung in der Solarsporthalle. Viele Wochen vorher wurde geübt und geprobt und heute öffnete sich der Vorhang der Manege für unsere kleinen Jongleure, Akrobaten, Tänzer und Tänzerinnen, Clowns, Einradfahrerinnen, Stelzenläuferinnen und natürlich für den Zirkusdirektor, der durch das

bunte Programm führte.

Wir tauchten ein in die faszinierende Welt des Zirkus und der Applaus der Zuschauer wollte gar nicht mehr enden. „Hut ab“ vor allen Kindern die mit viel Engagement und Freude sich als Akteure in das Programm einbrachten. Ein besonderer Gast unserer Vorstellung, der Bürgermeister Bengt Kanzler, spendierte für alle Kinder dann eine Runde Süßigkeiten. Ein wunderbarer Kindertag ging nun leider zu Ende, er wird aber sicherlich lange in Erinnerung bleiben.

Carola Liesk

Hort Grundschule und Hort Kita „Rappelkiste“ Vetschau

Trarira, der Sommer, der ist da...

... und lässt uns auf ein halbes Jahr zahlreicher Erlebnisse und Höhepunkte zurückblicken. So erinnern wir uns mit Freude an unser Kindertagsfest, welches wir am 01. Juni 2011 in der Kita „Rappelkiste“ feierten. Bis zum Nachmittag konnten die Kinder die verschiedenen Angebote der Erzieherinnen nach Herzenslust nutzen und sich in den Räumlichkeiten der Kita mit „Spiel und Spaß“ vergnügen. Auch sorgten eine Kinderbowle und viele Nuschereien für eine zwischenzeitliche Erfrischung und Stärkung für den weiteren Verlauf des Tages. Am Nachmittag wurde zu „Kaffee und Kuchen“ sowie Grillwurst und Steak eingeladen und als Höhepunkt des Tages führten die Erzieherinnen um 16.00 Uhr das Märchen „der Wolf und die 7 Geißlein“ auf. Im Anschluss präsentierten die älteren Kinder der „Musik & Tanz AG“ stolz ihr langerprobtes und selbst erarbeitetes Kindermusical „Die große Tanzpause“.

Am 25.06.2011 beteiligte sich der Förderverein der Kita „Rappelkiste“ e. V. an der Versorgung des „20:11 - Stunden - Schwimmens“ im Sommerbad Vetschau. Diesbezüglich möchten wir uns nochmals recht herzlich bei unseren Eltern bedanken, die uns wie immer großzügig mit Kuchen versorgten. Darüber hinaus setzten sich viele Kinder, Eltern, Erzieher und Fördervereinsmit-

glieder der Kita für die Stadt Vetschau ein und schwammen gemeinsam eine Vielzahl von Kilometern zusammen. Schon jetzt freuen wir uns auf eine Revanche im nächsten Jahr.

Auch wenn es schwer fällt, bei sommerlichen Temperaturen an den Winter zu denken, möchten wir dennoch nicht vergessen unsere feierlichen Anlässe und Höhepunkte zu erwähnen, die wir gerade zu Beginn des Jahres erlebten.

Denn immer wenn der Winter sich dem Ende nähert, findet in der Kita „Rappelkiste“ traditionell die Vogelhochzeit statt. In diesem Jahr wurde das Hochzeitsfest am 10.02.2011 im großen Rahmen gefeiert. Zu Beginn führten die Kinder der „Musik & Tanz“ AG ihre Interpretation des musikalischen Märchens „Die Vogelhochzeit“ von Rolf Zuckowski auf. Josefine Fischer und Lisa-Marie Binder schlüpfen in die Rolle des verliebten Vogel-paares und brachten gesanglich und schauspielerisch ihre Gefühle füreinander zum Ausdruck. Ergebnis dieser Vogelliebe sollte das kleine Vogelbaby, gespielt von Kim Seidel, sein. Die Zuschauer konnten erleben, wie aus Liebe Leben und aus einem kleinen Wesen ein erwachsener Vogel wird. Im Anschluss gestalteten die Vorschulkinder die klassische Vogelhochzeit nach dem Lied „Ein Vogel wollte Hochzeit machen...“. Hierbei übernahm

jedes Kind die Rolle eines Vogels, wobei Niklas Böttcher und Jennifer Unglaube das stolze Hochzeitspaar spielten.

Mit dem Leitspruch „Zamper, zamper, Lieschen ich krieg schon kalte Füßchen...“ wurde unser nächster Höhepunkt eingeleitet. So zogen wir am Rosenmontag, den 07.03.2011 „mit Klingelingeling und Bum-bum-bum“ und anderen lustigen Sprüchen und Liedern durch die Straßen und Läden Vetschau, um kleine Spenden zu erheischen.

Am nächsten Tag konnten die Kinder verkleidet in die Kita kommen, um ausgelassen und fröhlich Fasching zu feiern. Den Kindern sollte es an diesem Tag an Nichts fehlen und so bereiteten die Erzieher zur Begeisterung der Kinder einige Überraschungen, wie z.B. eine Kinderdisco mit verschiedenen lustigen Spielen und Tänzchen im Wintergarten der Einrichtung, im Tagesablauf vor. Natürlich nahmen die Kinder der Kita „Rappelkiste“ auch am Frühlingslauf am 15.04.2011 im Schlosspark Vetschau teil, um ihre körperlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

„Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ und immer wieder gibt es, wie man sicherlich beim Lesen feststellen kann, etwas Neues für die Kinder der Kita „Rappelkiste“ zu erleben. So hatten die Kinder der „Musik & Tanz“ AG am 17. April 2011 die Möglichkeit, gemeinsam mit

dem Vetschauer Gesangsverein ein Frühlingskonzert in der Wendischen Kirche zu gestalten. Einen atemberaubenden Auftakt erhielt das Konzert mit dem Lied von Rolf Zuckowski „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“. Nach intensiven Proben im Vorfeld waren die Kinder sichtlich begeistert und stolz, an diesem einmaligen Erlebnis teilhaben zu können. Fröhlich und selbstbewusst präsentierten sie ihr Können, indem sie allein vor dem Publikum „Schneeglöckchen kling“ und „Wolln' wir mal am Gartenzaun“ sowie von „Stups, dem kleinen Osterhasen“ sangen. Bevor die Kinder mit großem Applaus verabschiedet wurden, zeigten sie gemeinsam mit den Erwachsenen die gesangliche Stimmenvielfalt beim Lied „Alle Vögel sind schon da“. Begeistert lauschten die Kinder dem weiteren Verlauf des Konzertes, welches mit Liedern und Gedichten abwechslungsreich gestaltet wurde. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich beim Vetschauer Gesangsverein, der uns die Teilnahme an diesem unvergesslichen Ereignis ermöglicht hat.

Schon jetzt freuen wir uns auf die nächsten Feierlichkeiten und sind gespannt, was es darüber alles zu berichten gibt.

*Nadja Peuckert
Verantwortliche
für Öffentlichkeitsarbeit*



Die Kita „Am Storchennest“ in Missen feierte ihr jährliches Kinder- und Sommerfest



Wie in jedem Jahr feierten die Kinder der Kita „Am Storchennest“ mit ihren Eltern und Erzieherinnen ihr großes Kinder- und Sommerfest am 27.05.2011.

Für unsere Kinder der Kita begann dieser Tag mit vielen Vorbereitungen für das Fest. Viel Freude hatten alle beim Schmücken des Gartens und die Spannung auf den Nachmittag wuchs mit jeder Stunde.

Endlich dann um 14.00 Uhr war es so weit. Eine Bahn auf Rädern rollte in Richtung Kita und alle jubelten der „Rumpelguste“ aus Werben zu. Begleitet von vielen Eltern und den Erzieherinnen der Kita ging es auf eine einstündige Tour durch unsere Umgebung. In Bolschwitz gab es für die Kinder eine weitere Überraschung. Die Muttis erwarteten die Kinder

mit leckerem Eis und erfrischenden Getränken.

Zurück in Missen fuhren wir mit strahlenden Augen noch eine Ehrenrunde durch das Dorf, dann warteten schon die nächsten Höhepunkte auf unsere Kinder.

Frisch gestärkt mit Kakao und Kuchen erlebten die Kinder ein Programm der Freiwilligen Feuerwehr Lübbenau/Spreewald. Sie demonstrierten den Kindern anschaulich viele Dinge zum Thema Brandschutz und zeigten an einem Modellhaus, was in einem Brandfall zu tun ist.

Kaum hatten die Kinder dieses Erlebnis verarbeitet, konnten sie sich das bunte Treiben in der Kita vom Rücken zweier Pferde betrachten.

Den Abschluss unseres Festes



Fotos: privat

krönte ein liebevoll von den Eltern zusammengestelltes Abendbüfett. Auf diesem Wege möchten die Kinder und Erzieherinnen sich bei allen Eltern, bei Herrn Rumpel aus Werben, bei der Frei-

willigen Feuerwehr Lübbenau/Spreewald und beim Reiterhof „Gut Belten“ für ihre Unterstützung zum Gelingen unseres Festes bedanken.

Das Erzieherteam

Göritzer Kinder sagen „Danke“



Foto: privat

Wir Kinder des Ortsteiles Göritz haben am 25.06.2011 einen Ausflug in den Tierpark nach Berlin unternommen. Dafür bedanken sich die Kinder und Eltern besonders beim ASB Lübbenau e. V. und dem Busfahrer Ronny Bartkowsky, der mit dem ASB Bus uns nach Berlin und wieder zurück brachte.

Ein besonderes Dankeschön ist den Organisatoren auszusprechen, die für einen sehr guten Tagesablauf verantwortlich waren. Es war für alle Kinder ein sehr schöner Tag den wir sehr lange in guter Erinnerung behalten werden.

Dafür bedanken wir uns.
Robin Littmann

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Neues vom Sonnenkäferchor



Foto: privat

Wieder geht ein Chorjahr zu Ende und auch für unseren Chor verändert sich einiges. Fast alle Kinder der ältesten Gruppe, kommen im August in die Schule. In einer Abschiedsfeier gab es ein kleines Programm für die Eltern mit den schönsten Liedern, die die Kinder selbst ausgesucht

hatten. Bei Kaffee, Saft und Kuchen sowie kleinen Geschenken für alle Chorkinder, konnten die Chorsänger noch einmal zu Gehör bringen, was sie so in den drei Jahren gelernt hatten. Ein bisschen Herzdrücken hatte ich an diesem Nachmittag, obwohl dieser Abschied in jedem Jahr

ist. Ich möchte mich bei den Eltern bedanken, die den Kuchen für unsere Feier gebacken hatten. Besonders möchte ich mich aber für die kleinen Aufmerksamkeiten bedanken.

Mir macht das Singen auch nach acht Jahren mit den Kindern immer noch viel Spaß und deshalb möchte ich allen Eltern heute auch mitteilen, dass der Sonnenkäferchor weiterhin bestehen bleibt. Für alle Kinder, die ab Schuljahresbeginn die Kita „Rappelkiste“ besuchen, wird die Chorprobe weiter durchgeführt. Für die Kinder, der 1. Klasse besteht hier auch die Möglichkeit an den Chorproben in Kita „Rappelkiste“ teilzunehmen.

Damit entspreche ich einer Bitte der Eltern von den Kindern, die jetzt in die Schule kommen. Nach Absprache mit der Leiterin der Kita „Rappelkiste“, Frau Wetzka wird nach Schuljahres-

beginn ein Aushang in der Kita sein, wo alle Eltern Ihre Kinder eintragen können.

Beginnen wird das Singen dann in der 2. Septemberwoche. So haben die Kinder Zeit sich in der neuen Einrichtung einzugewöhnen. Bitte beachten Sie hier dann den Ausgang mit den Anfangszeiten.

Für alle Kinder, die in der Kita „Sonnenkäfer“ bleiben, wird ebenfalls ein Aushang erfolgen, wo Eltern Ihre Kinder eintragen, die in die jüngste Gruppe neu aufgenommen werden können. Die noch bestehende Gruppe in dieser Einrichtung bleibt so, wie sie bisher ist.

Ich freue mich wieder auf viele neue, kleine Sänger.

Ich denke, dass wir hier eine gute Regelung gefunden haben und dass damit das lustige Singen im Sonnenkäferchor weiter besteht.

Hannelore Pleger

Veranstaltungsplan Seniorenklub

August 2011

Dienstag, 02.08.	14.00 Uhr	Spiel und Spaß	Donnerstag, 18.08.	12.00 Uhr	Treff der Sehbehinderten
Mittwoch, 03.08.	14.00 Uhr	Kaffeeplausch			(Sommerfest)
Donnerstag, 04.08.	14.00 Uhr	Treff der Singegruppe	Freitag, 19.08.	13.30 Uhr	Kegeln
Freitag, 05.08.	15.00 Uhr	Einladung zur Seniorenkaffeetafel beim Stadtfest	Dienstag, 23.08.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Montag, 08.08.	14.00 Uhr	Blutdruck messen	Mittwoch, 24.08.	14.00 Uhr	Töpfern
Dienstag, 09.08.	14.00 Uhr	Spiel und Spaß	Donnerstag, 25.08.	14.00 Uhr	Treff der Sportgruppe
Mittwoch, 10.08.	14.30 Uhr	Grillfest in der Gartensparte Kraftwerkstraße (Anmeldung erwünscht)	Freitag, 26.08.	13.30 Uhr	Kegeln
Donnerstag, 11.08.	14.00 Uhr	Treff der Sportgruppe	Sonntag, 28.08.	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
Freitag, 12.08.	13.30 Uhr	Kegeln	Dienstag, 30.08.	14.00 Uhr	Spiel und Spaß
Sonntag, 14.08.	14.00 Uhr	Sonntagskaffee	Mittwoch, 31.08.	14.00 Uhr	Plinseessen und Buchausleihe
Dienstag, 16.08.	14.00 Uhr	Spielenachmittag			
Mittwoch, 17.08.	14.00 Uhr	Kaffeeplausch			
Mittwoch, 17.08.	15.00 Uhr	BSV-Treff			

Änderungen vorbehalten

Anita Gork
Leiterin Seniorenklub

Veranstaltungsplan der Mobilten Senioren Vetschau e. V.

vom 02.08.2011 bis 31.08.2011

August 2011

02.08.2011 Spielnachmittag im Seniorenklub
05.08.2011 Kegeln und Kaffee bei Loewa
12.08.2011 Kegeln und Kaffee bei Loewa
14.08.2011 Sonntagskaffee im Seniorenklub
15.08.2011 Schwimmen in Lübbenau
16.08.2011 Spielnachmittag im Seniorenklub
17.08.2011 Kaffeeplausch im Seniorenklub
19.08.2011 Kegeln in Bortmann's Scheune
22.08.2011 Schwimmen in Lübbenau
23.08.2011 Spielnachmittag im Seniorenklub
26.08.2011 Bowling bei Grisk

Beginn 14:00 Uhr
Beginn 13:30 Uhr
Beginn 13:30 Uhr
Beginn 14:00 Uhr
Abfahrt 13:30 Uhr
Beginn 14:00 Uhr
Beginn 14:00 Uhr
Abfahrt 13:00 Uhr
Abfahrt 13:30 Uhr
Beginn 14:00 Uhr
Beginn 13:30 Uhr

28.08.2011 Sonntagskaffee im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr
29.08.2011 Schwimmen in Lübbenau Abfahrt 13:30 Uhr
31.08.2011 Kremserfahrt mit Eisessen/Kaffeetrinken und Abendessen im alten Backhaus (Anmeldung bis zum 24.08. unter 01 52/02 04 43 83 oder 01 74/5 11 77 37) Treffpunkt zur Abfahrt bei Anmeldung

Danke für Ihr Vertrauen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,

Elke Friedrich und Elke Beyer

Ausflug der Vetschauer Senioren nach Burg

Ein strahlend schöner Sonntag, der 31. Mai. Der Bus stand bereit um mit den Senioren, die alleine nicht mehr in der Lage sind, Fahrten zu unternehmen, neues in unserer Umgebung zu erkunden. In netter Gemeinschaft führte uns dieser Nachmittagsausflug nach Burg, ein für viele nicht mehr alltägliches Ziel. Schon die Busfahrt offenbarte die wunderschöne Natur unseres Spreewaldes. Wir genießen das Grün der weitläufigen Wiesen, eingerahmt von großen alten Bäumen, die verschiedenen Gemüsegelber, dazwischen einzelne Gehöfte und viele Pensionen bzw. Gaststätten, alles wunderbar renoviert und herausgeputzt. In Steffi's Hafentübchen, unweit des Kahnfährhafens am Waldschlößchen, erwartete uns die Wirtin mit frisch gebacke-



Foto: privat

nen Plinsen. Die waren gut gelungen! In angenehmer Frische stakte uns der Fährmann per Kahn durch die vorüber gleitende Landschaft, die neu entstandenen und liebevoll restaurierten Häuser bzw. Pensionen mit den

schönen Hofanlagen und den vielen Blumen. Eine angenehme Mischung aus Natur und Wohnen, ein Beispiel für eine gelungene touristische Entwicklung. Der Bus fuhr uns dann noch zum Bismarck-Turm. Ein muti-

ger Senior erklimmte die Stufen, wir anderen besuchten die neue Gaststätte mit der sehr schönen Teichanlage.

Zum Abschluss schauten wir uns noch den schon kräftig gewachsenen Weidendorn an - eine tolle Idee, schön anzuschauen. Und wie wir hörten, finden dort jetzt schon Veranstaltungen statt, eine erweiterte Nutzung für Musik und Ähnliches ist für die Zukunft vorgesehen.

Zu einem moderaten Preis haben wir diesen schönen Nachmittag erlebt. Danke dem Seniorenklub und der Volkssolidarität Vetschau für die Idee und die Organisation im Zusammenhang mit der 18. Brandenburger Seniorenwoche.

Maria Großmann

Kaffeenachmittag der Mobilten Senioren in der Neustadtklausen

Am 29.06.2011 trafen sich die Mobilten Senioren bei Uwe in der gemütlich hergerichteten Neustadtklausen zum Kaffee und Tanznachmittag. Als Frau Beyer alle begrüßt hatte und Uwe uns willkommen hieß, begannen wir mit einer

Kaffeetafel. Es wurde selbstgebackener Kuchen serviert. Danach konnte wer wollte, das Tanzbein schwingen, es wurde auch geschunkelt. In gemütlicher Runde und guter Unterhaltung vergingen so die schönen Stunden.

Danach wurde ein schmackhaftes Abendessen serviert, wer noch Lust und Kraft hatte, konnte noch seine zugenommenen Pfunde gleich wieder beim Tanzen loswerden. Dank an alle, die uns diesen schönen Nachmittag ermög-

lichten. Es hat allen gut gefallen. Wir freuen uns schon auf den Grillabend am 13.07.2011.

*Walter Roch
Mitglied
der Mobilten Senioren*

Tagesfahrt zur Talsperre nach Kriebstein

Der Vorstand der Mobilen Senioren Vetschau hatte am 21.06.2011 zu einer Ausfahrt mit dem Busunternehmen „Quitzz“ eingeladen. Unser Busfahrer Michael hat uns erst einmal zum Dresdner Tor gefahren. Dort hatten wir unsere erste Gesundheitspause. Es war auch noch Zeit für eine Tasse Kaffee.

Nun ging es weiter nach Mittweida, wo uns der Reiseleiter schon erwartete.

Danach fuhren wir nach Kriebstein. Bis zur Talsperre sind wir ein Stück gelaufen, was allen auch gut tat. Die Schifffahrt war sehr schön, ging aber viel zu schnell zu Ende. Zum Mittagessen in Lauenstein wurden wir

schon erwartet. Dieses war sehr gut und reichhaltig. Nach einer kurzen Verschnaufpause sind wir nach Mittweida gefahren und haben uns dort das Heimatmuseum angeschaut, das war sehr aufschlussreich. Gleich nebenan wurden wir schon in der Luther Kirche erwartet. Die Kantorin spielte für uns auf der Orgel.

Nach dem Kaffeetrinken traten wir die Heimreise an. Der Tag ging wie immer viel zu schnell zu Ende und wir freuen uns schon auf die nächste Reise. Dann nach Märkisch Buchholz im September. Vielen Dank für diesen schönen Tag an Michael und Elke.

Ingrid Neumann

Mitglied der Mobilen Senioren

Unsere kleine Zeitreise in die Vergangenheit

An den Vormittagen des 7. und 9. Juni 2011 stand für die Bewohner des Pflegeheimes „Am Birkenwäldchen“ in Vetschau ein lang ersehnter Ausflug auf dem Programm. Mit zwei ASB-eigenen Bussen, die sogar Rollstuhlfahrer mitnehmen konnten, fuhren wir nach Burg ins DDR-Museum. Schon allein die Busfahrten waren für die Ausflügler voller Eindrücke. Sie erfreuten sich an der Natur, den Tieren sowie der Landschaft des Spreewaldes. Einige unserer Heimbewohner erkannten sogar noch ihr Haus und Grundstück im Heimatort wieder. Am Ziel angekommen, genossen wir - bei einem erfrischenden Eis - die Sonnenstrahlen auf dem Museumsvorplatz.



Beim Betreten des Gebäudes fielen die ersten Blicke auf einen nachgestellten Konsumladen. Von dort aus ging es in das originalgetreue Klassenzimmer. Eine unserer Bewohnerinnen setzte

sich wie selbstverständlich an den Lehrertisch, da dieser viele Jahrzehnte zu ihrem Arbeitsplatz gehörte. Auch die eingerichtete Küche, das Wohnzimmer und die Bibliothek weckten bei allen

Anwesenden viele Erinnerungen an den Berufs- und Familienalltag zu DDR-Zeiten. In der großen Ausstellungshalle bestaunten wir die noch gut erhaltenen Fahrzeuge. Dort war auch ein Campingplatz von früher nachempfunden, der bei vielen von uns Urlaubserinnerungen wachrief. Durch die Erlebnisse des Tages war in den Bussen während der Rückfahrt nach Vetschau für genügend Gesprächsstoff bei allen Beteiligten gesorgt.

Wir bedanken uns bei den Pflegefachkräften Petra Hinze und Marlis Klink für die Begleitung der Bewohner.

Petra Jagla

Soziale Betreuung

Foto: privat

Heimatstube in Raddusch wieder geöffnet

Die Saison 2011 hat begonnen. Heimatstube in Raddusch ist von Mittwoch bis Freitag von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Samstag, Sonntag und feiertags von 10 Uhr - 18.00 Uhr für Besucher wieder geöffnet.

Andrea Moll

*Heimat- und Trachtenverein
Raddusch Spreewald e. V.*

20. Pferdeleistungsschau des Pferdezuchtvereines N/L e. V.

Am Sonntag, dem 7. August 2011 findet auf dem Haflingerhof Noack in Gr. Klessow (Zufahrt: Autobahnabf. Kittlitz, Richtung Lübbenau, ca. 1,5 km Lübbenau/Neustadt, am Kraftwerksgelände vorbei geradeaus 1,5 km rechts) die große Jubiläums-Leistungsschau - des Pferdezuchtvereines N/L e. V. statt.

10.00 Uhr - 11.30 Uhr Pferdemarkt
13.00 Uhr Beginn der 3-stündigen
Pferdeleistungsschau

15 Programmnummern, mit allen im Verein gehaltenen Pferderassen, u. a.:

- Ponys im Sulky
- Große Zuchtschau mit den erfolgreichsten Zuchtponys
- Märchenraten mit Preisen f. die Kleinen
- Zweispänner-Quadrillien

- Geschicklichkeitsfahren
- Reiterspiele
- Mehrspanner in verschiedenster Anspannung und viele weitere Höhepunkte
- Große Verlosung auf die Eintrittskarten mit drei Preisen
- 1. Preis : 1 Shetlandponyfohlen

Die Versorgung mit Speisen und Getränken ist bestens abgesichert.

Darüber hinaus besteht ein umfangreiches Angebot an Waren für die Pferdehaltung u. Landwirtschaft.

Es lädt freundlichst

Karl Brunsch

Pferdezuchtverein N/L e. V.

Neue Rennserie „Stollenreiten“ 2011 startet im Juli

Liebe Pferdefreunde, Reiter und Gäste, die Saison 2011 das traditionelle Stollenreiten in der Niederlausitz beginnt in Kürze in Wormlage (OT von Großbräschen, OSL).

In diesem Jahr hat sich ein „guter alter Bekannter“ in die Serie der angestammten Veranstalter eingereiht: Burg im Spreewald. Hier fanden vor ca. 10 Jahren bereits Stollenreiten statt; diese Tradition soll nun fortgeführt werden. Die Rennen werden in den sieben

Klassen kleine und große Ponys, Klein- und Großpferde, Vollblüter, Kaltblüter und Alte Herren durchgeführt, für die es jeweils zum Ende eine Saisonwertung und Prämierung gibt. Zusätzlich stehen in drei Orten Kutschenrennen auf dem Programm, in Koßwig gibt es das spannende Hahnrupfen zu erleben. Neu und einmalig bei den Stollenreiten ist ein Quad-Rennen in Calau. Und in Dollenchen wird der original Schäfer Heinrich aus der RTL-Serie

„Bauer sucht Frau“ seinen Auftritt haben. Besuchen Sie doch einmal die ganze Rennserie und erleben Sie somit nicht nur die Kämpfe um die Tagessiege, sondern auch die steigende Spannung auf die Gesamtwertung zum Ende der Saison. Als die Veranstalter vor Ort freuen wir uns auf Ihren Besuch und Ihr Interesse. Neue Reiterinnen, Reiter und Pferde sind stets ebenso herzlich willkommen wie bereits erfahrene Teilnehmer. Wir wünschen Ihnen und uns

spannende und faire Wettkämpfe und auch beim Wetter das nötige Quäntchen Glück!

Dorfclub Wormlage e. V.
Burger Jugend
Dorfverein Dörrwalde e. V.
Laasower Heimatverein e. V.
Traditionsverein Stollenreiten e. V.
Dollenchen
SV Eintracht Koßwig e. V.
Bäuerliche Produktionsgemeinschaft Saßleben
Aktuelles auf
www.wormlage-online.de

Die Termine für die Stollenreiten 2011

17.07. - Sonntag, 14 Uhr: Burg (Spreewald) (SPN)

mit Kutschenrennen

07.08. - Sonntag, 13 Uhr: Dörrwalde (OSL)

mit Kutschenrennen

- im Rahmen des Dorffestes

14.08. - Sonntag, 13 Uhr: Laasow (OSL)

mit Kutschenrennen und Reiterball

- im Rahmen des Dorffestes

21.08. - Sonntag, 13 Uhr: Dollenchen (EE)

mit Kutschenrennen und original RTL-Schäfer Heinrich - im Rahmen des Dorffestes

28.08. - Sonntag, 14 Uhr: Koßwig (OSL)

mit Haflingerrennen und Hahnrupfen

10.09. - Samstag, 14 Uhr: Calau (OSL)

zum Herbstfest auf dem Calauer Bauernmarkt mit Quadrennen, Blasmusik und Kleintiermarkt

19. Reiterfest in Laasow

Samstag, den 13.08.2011

ab 20.00 Uhr Mega-Party
mit der Diskothek
„Didi vom Weinberg“
Showprogramm des Männerballet „Charme“

Sonntag, den 14.08.2011

ab 11.00 Uhr Fröhschoppen
bis 12.00 Uhr Anmeldung der Pferde und Kutschen direkt auf der Reitbahn in Richtung Wüstenhain
ab 13.00 Uhr „Stollenreiten“ aller Klassen und Kutschenparcours

Auf dem Festplatz:

ab 15.00 Uhr Platzkonzert mit der „Niewitzer Blasmusik“
ab 17.00 Uhr Showprogramm mit den „Laasower Hupfdohlen“
ab 20.00 Uhr Reiterball



Für die weitere Unterhaltung sorgen Kegelbahn, Hüpfburg, Kinderschminken, Mal- und Bastelstraße der Verkehrswacht und weitere Überraschungen.

Dörfliche Gastlichkeit und frischer Kuchen aus dem Holzbackofen stehen für Sie bereit!

Laasower Heimatverein e. V.

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald



Werte Kundinnen und Kunden,

wir möchten Sie an die am **10. August 2011** fällig werdende Abschlagszahlung erinnern.

Alle näheren Informationen zur Überweisungsvornahme können der Rechnung für die Trinkwasserlieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung, welche Ihnen im Januar **2011** zugesandt worden sind, entnommen werden.

Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung unter den Telefonnummern 0 35 42/8 89 92 24, 8 89 92 27, 8 89 92 29 gern.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Urlaubszeit!

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

Trinkwasserparameter und Aufbereitungsstoffe für das Verbandsgebiet des WAC 2011

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden des WAC, sehr geehrte Trinkwassergebraucher im Verbandsgebiet des WAC,

wie in jedem Jahr gibt der WAC gemäß § 16 (5) der „Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001“ vom 21. Mai 2001 die bei der Trinkwasseraufbereitung in den Anlagen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) verwendeten Aufbereitungsstoffe bekannt:

Wasserwerk	Handelsname des Aufbereitungsstoffes (Aufbereitungsstoff nach TrinkwV)	Verwendungszweck	Rückstände	Zeitraum
Altdöbern	Decarbolith (CaCO ³ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Bronkow	Hydro-Calcit (CaCO ³)	Entsäuerung	keine	ständig
Gosda	Magno-Dol (CaCO ³ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Lübbenau/Spreewald	keine -	-	ständig	
Saadow	keine	-	-	ständig
Schrakau	keine	-	-	ständig
Vetschau/Spreewald	Akdolit-Gran (CaCO ³ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig

Weitere Trinkwasserparameter finden Sie im Internet unter: www.wac-calau.de

In allen Wasserwerken sowie im Rohrnetz kann zur Desinfektion im Bedarfsfall Natriumhypochlorit eingesetzt werden. Das erfolgt jedoch nur in wenigen Ausnahmefällen, in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. Der Anteil von freiem Chlor beim Kunden beträgt dann maximal 0,3 mg/l.

Aufgrund der Neufassung des am 5. Mai 2007 in Kraft getretenen Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes erfolgt die Angabe der Härtebereiche wie folgt:

Wasserwerk	Härte in mmol/l (°dH)	Härtebereich in mmol/l	Härtebereich	Bezeichnung
Altdöbern	3,57 (20,00)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Bronkow	1,27 (7,13)	bis 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Gosda	1,62 (9,10)	1,5 - 2,5	8,4 - 14 °dH	mittel
Lübbenau/Spreewald	5,29 (29,60)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Saadow	2,34 (13,10)	1,5 - 2,5	8,4 - 14 °dH	mittel
Schrakau	1,54 (8,62)	1,5 - 2,5	8,4 - 14 °dH	mittel
Vetschau/Spreewald	1,80 (10,10)	1,5 - 2,5	8,4 - 14 °dH	mittel

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau

Sport

Spreewaldpokal der Bogenschützen in Lübbenau

Missener gedenken ihrem lieben Kameraden

Für die Missener Bogenschützen war der diesjährige Spreewaldpokal in Lübbenau am 18.06.2011 aus zweierlei Gründen außergewöhnlich! Zum einen wurde das Turnier erstmals als so genanntes „900er Turnier“ ausgetragen, bei dem drei Serien à 30 Pfeile auf 60, 50 und 40 Meter oder auf 40, 30 und 20 Meter zu schießen waren. Wichtiger für die Missener allerdings war die Teilnahme am Turnier, weil man einen lieben Kameraden ehren wollte. **Uwe Kunze** - ein sehr geschätzter und beliebter Sportfreund der Missener Bogenschützen - verstarb leider am 31. Mai 2011 nach langem Leiden im Alter von 51 Jahren und wurde am Vortag des Turniers feierlich in seiner Heimat Forst beigesetzt! Uwe wird immer in den Herzen nicht nur der Missener Bogenschützen bleiben!



Die Missener Bogenschützen an der Schützenlinie

So gesehen waren auch die Ergebnisse und Platzierung eher zweitrangig.

Gegen die starke Konkurrenz, vor allem vom Olympiastützpunkt Berlin, aber auch aus Lübbenau, Spremberg, Lindenberg oder Luckau, erreichten dennoch Paul Benack, Alexander Hahn und Juliane Lingel bei den Kindern sowie

Gisela Jackisch, Ina Lingel, Martin Witt und Jens Lingel ordentliche Ergebnisse, bei denen durch Alexander, Juliane und Gisela auch Pokale errungen wurden! Ina, Jens und Martin erkämpften als Mannschaft den 4. Platz.



Siegerehrung (oben: Einzelwertung, unten: Mannschaftswertung)

Fotos: privat
Die Schützen des BSC Missen

danken nochmals dem Ausrichter TSG Lübbenau für ein trotz allem schönes Turnier und natürlich auch für die Anteilnahme!

Noch ein Wort in eigener Sache - nach den Ferien geht der normale Trainingsbetrieb jeweils donnerstags und samstags wieder los! Bogensportinteressierte, egal ob jung oder alt, können gern zum „Schnuppern“ kommen auf den Trainingsplatz in Missen gegenüber der Grundschule.

Trainingszeiten:

Do. 16:30 bis 18:30 Uhr,
Sa. 10:00 bis 12:00 Uhr

(Tel. 03 54 36/5 69 78)

Jens Lingel
Trainer und 1. Vorsitzender
BSC Missen e. V.

Förderung für die Sportjugend in Sportvereinen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, die Firma Sportwerbung A. Dold aus Chemnitz führt in den nächsten Wochen in den Orten Vetschau, Missen und Raddusch eine Förderung für die Sport-

jugend des jeweiligen Vereines durch. Hierbei geht es um den Vertrieb von Medien. Bei entsprechendem Erfolg der Förderung wird unser Nachwuchs mit neuer Ausrüstung unterstützt. Da wir uns von der Seriosität der

Firma überzeugt haben und viele andere Vereine der Region ebenfalls mitmachen, haben wir unsere Teilnahme an der Förderung bestätigt. Unsere Bitte an Sie ist es, die Angebote dennoch genau zu prüfen und sich zu nichts

überreden lassen, was Sie letztlich nicht wollen.

Die Vorstände der Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e. V.
TSV Missen e. V.
Spielvereinigung Raddusch 1924 e. V.

Online-Anzeigen-System

Bequem Anzeigen online ... • gestalten • schalten

AZweb

Mehr Service, mehr Ideen, mehr Anzeigenvorlagen, mehr für Sie!

Gehen Sie auf www.wittich.de und entdecken die vielen Möglichkeiten. Ob eine private Kleinanzeige oder Familienanzeige, es gibt für jeden Anlass die passende Vorlage.

Oder Sie werden selbst zum Gestalter und lassen Ihrer Kreativität freien Lauf!

Ihr Wittich-Team



Vierzehn Stücken - ein Relikt mittelalterlicher Wirtschaftsweise auf Ogrosener Flur



Foto: privat

Am Südrande der Gemarkung Ogrosen befindet sich ein Flurstück, das den Namen „Vierzehn Stücken“ trägt. Hier wächst seit eineinhalb Jahrhunderten ein Kiefernforst. Am Waldboden haben sich bis in die Gegenwart Strukturen einer längst vergangenen Bewirtschaftungsweise erhalten. Es handelt sich um sogenannte Wölbäcker.

In der Flurnamensammlung von Ogrosen von 1936 ist die Flur „Vierzehn Stücken“ als Ackerland von ungefähr 40 Morgen Größe aufgeführt. Als früherer Flurname ist `Mlinitscha` angegeben. In dem Namen ist das niedersorbische Wort mlyn für Mühle enthalten, der Flurname bedeutet also Feld bei der Mühle. Eine solche befand sich bis in die 1970er Jahre etwa 750 Meter weiter nördlich.

Die Flur Mlinitscha ist bis Anfang des 19. Jahrhunderts als Acker genutzt worden. Die Wirtschaftsweise war seit dem Mittelalter (13. Jahrhundert) bis zu den Agrarreformen des 19. Jahrhunderts die Dreifelderwirtschaft. Nach der einst üblichen Flurverfassung war die Gemarkung jeden Ortes in Felder (= Gewanne) aufgeteilt, die im Wechsel für Sommergetreide, Wintergetreide und Brache bestimmt waren. In jedem Gewinn hatten jeder Bauer des Dorfes

und das herrschaftliche Gut Anteilstreifen. Jeder Landwirt pflügte seinen Streifen zusammen. So entstanden dazwischen Vertiefungen, die die Grenze markierten und zugleich der Entwässerung dienten. Länge und Breite der einzelnen Anteilstreifen richtete sich nach den örtlichen Gegebenheiten. In der Regel waren sie (nach BÖNISCH 2000) eine Doppelrute (= 9 m) breit und 60 Ruten (= 270 m) lang. Diese Länge von 270 m wurde als Gewende bezeichnet, denn nach dieser Strecke war es an der Zeit, den Pflug zu wenden. Die Flächengröße ergab sich daraus zu $270 \text{ m} \times 9 \text{ m} = 2430 \text{ qm} = 0,243 \text{ ha}$. Diese Fläche ist das früher übliche Feldmaß 1 Morgen.

Noch heute sind auf „Vierzehn Stücken“ 14 Wölbäcker festzustellen. Sie erstrecken sich bei 160 m Breite über die gesamte Länge des Flurstücks, das sind 700 m. Diese Distanz entspricht in etwa zwei Gewenden à 270 m. Die Anteilstreifen sind untereinander hier nicht völlig gleich, 8 von ihnen sind je 9,5 m breit, bei den übrigen liegt die Breite zwischen 18 und 11 Metern. Wie in den meisten Orten besaß das Gut mehrere Anteilstreifen. In Ogrosen gab es (nach LEHMANN 1979) im Jahre 1810 11 Bauern und 6 Kossäten und 1823 9 Kossäten. Einige Anteile

gehörten sicher dem Gut. Welche Nutzer die einzelnen Anteilstreifen einst bearbeitet haben, konnte nicht mehr festgestellt werden, denn die Separationskarte 1, die die Verhältnisse vor der Separation dargestellt hat, konnte nicht mehr gefunden werden. Listen der Hofbesitzer von Ogrosen aus dem 19. Jahrhundert (Archiv G. Koppe Ogrosen) zeigen recht unterschiedliche Zahlen von Eigentümern im Verlaufe der Zeit.

Durch die Separation, die sich in Ogrosen von den 1820er bis zu den 1850er Jahren hinzog, erhielt jeder Landwirt zusammenhängende Flächen als Eigentum, die er nun als Ganzes bearbeitete. Dadurch gingen in der Regel die alten mittelalterlichen Strukturen verloren, nur dort, wo der neue Eigentümer Wald entstehen ließ, blieben die Wölbäcker erhalten. Das ist hier der Fall.

Das Flurstück „Vierzehn Stücken“ bestand seit jeher aus nassem Boden. Aus der Zeit vor 1800 sind keine detaillierten Karten vorhanden. Das Decker'sche Kartenwerk von 1820 zeigt bei der hier betrachteten Flur bereits die beginnende Wiederbewaldung von aufgelassenen Anteilstreifen. Im Norden umfasste der Gehölzbewuchs auch eine schmale, sich nördlich anschließende Ackerfläche, die an der Ostseite breiter wurde. Dieses Gelände wurde bald dem Flurstück zugeschlagen. Auch hier haben sich die ursprünglichen Wölbäcker bis heute erhalten. Auf der Separationskarte 2 von 1841 (im Besitz des Ogrosener Heimatvereins) ist das gesamte Flurstück als Wald dargestellt. An allen Rändern sind Entwässerungsgräben eingezeichnet. Das Ur-Messtischblatt von 1846 zeigt dann ebenfalls „Vierzehn Stücken“ als Wald in der gleichen Abgrenzung. Nach dieser Karte ist das gesamte Flurstück

16,87 ha groß. Die Namen gebenden 14 Wölbäcker nehmen eine Fläche von 11,2 ha ein. Demnach wurde um 1840 die Fläche um 5,67ha erweitert. Die Größe des Flurstücks blieb, wie spätere Karten belegen, bis um 1980 erhalten. Zu dieser Zeit erhielt im Gebiet das Mühlenfließ ein neues Bett, weil der benachbarte Bergbau es erforderte. Dabei wurde der Nordrand des Flurstücks gerodet und ein tiefer Grabeneinschnitt geschaffen, der auch den Ostteil des Flurstücks durchschnitt.

Eigentümer seit der Separation war die Gutsherrschaft Ogrosen. Der Wald gehört heute Herrn Lüttke-Schwienhorst vom Ökogut Ogrosen. Im Kataster handelt es sich um Flurstück 166/3 in Flur I von Ogrosen.

Das Flurstück „Vierzehn Stücken“ besteht zum größten Teil aus Kiefernaltholz. Überwiegend ist es ein etwa hundertjähriger Bestand, die Baumhöhe beträgt 30 bis 35 Meter. Zahlreiche Kiefern sind aber um 150 Jahre alt und gehören somit zur ersten Baumgeneration, die auf dem vorher als Acker genutzten Gelände wächst (belegt durch die Jahresringe an einem Stubben). Es gibt aber auch Naturverjüngung der Kiefer im Bestand. Fast überall haben sich im Unterstand Birken eingefunden. Diese untere Baumschicht besitzt etwa 10 % Flächenanteil. Andere Holzarten kommen nur sehr spärlich vor. Im gesamten Wald ist relativ viel Totholz vorhanden.

Neben abgestorbenen Bäumen sind oft trocken gewordene Kronen zu beobachten. Hinzu kommt Reisig, das bei der Entnahme einzelner Stämme anfiel. Ein Teil des Flurstücks, das vom oben genannten Graben durchschnitten wird, ist um 1980 neu aufgeforstet worden. Hier stockt heute ein Mischwald aus Fichte und Lärche.

Am Boden vom Hauptbestand wachsen zwischen Nadelstreu Gräser wie Schafschwingel und Schlängelschmiele. Von Süden her dringt das wenig beliebte Sand-Reitgras ein. Auf einer großen Fläche hat sich Brombeergestrüpp ausgebreitet.

Die mittelalterliche Streifenflur mit 14 Anteilstreifen erstreckt sich von West nach Ost mit 150 m Breite über das gesamte Flurstück. Im Westteil sind die Rippen allerdings nicht mehr so deutlich ausgebildet

Als bis Mitte des 19. Jahrhunderts die Felder in der Gemarkung gemeinschaftlich bewirtschaftet wurden, waren Bezeichnungen dafür unerlässlich. Die ursprünglichen Namen waren hierzulande meist niedersorbisch/wendisch, denn der überwiegende Teil der Landbevölkerung benutzte im Mittelalter nur diese Sprache. Erst im 17. und 18. Jahrhundert hatten die Germanisierungsbestrebungen des Staates nach und nach Erfolg. So gab es in Ogrosen um 1850 von 384 Einwohnern nur noch 2 wendisch sprechende Personen (Lehmann 1979). Als der Lehrer Reinicke im Jahre

1936 im staatlichen Auftrag die Ogrosener Flurnamen sammelte, waren unter der Bevölkerung von insgesamt 23 Flurnamen noch 13 sorbische bekannt. Beispiele sind: *Krotschitzka* = die kurzen Stücken, *Mlinitscha* = bei der Mühle, *Sucha Nicka* = trockenes Unland, *Lusehk* = Sumpfloch, *Pitscha Calitscha* = Acker an der Tränke, *Bludenteich* = Teich mit Irrlichtern, *Puschikal* = Tümpel am Weg, *Sagloa* = Acker hinterm Berge, *Sagloi* = Acker hinterm Berge, *Kolonitza* = Kohl-Acker.

Wie aus den Unterlagen hervorgeht, wurden um 1936 nur die im Volksmund noch vorhandenen Namen ermittelt. Aus der Separationskarte 2 von 1841 konnten keine weitergehenden Informationen entnommen werden. Auffällig ist, dass für die größeren Ackerflächen, die nach der Separation individuell bewirtschaftet wurden, kaum Flurnamen überliefert worden sind. Zuvor hat es auch für diese zur Gemarkung Ogrosen gehörigen Felder Namen gegeben. Sie sind leider in Vergessenheit geraten. Der Name „Vierzehn Stücken“ dürften in der Zeit nach der Se-

paration entstanden sein, als die hier verbliebenen Wölbäcker eine Besonderheit darstellten. Es ist erfreulich, dass sich bei einigen Dorfbewohnern die alte Bezeichnung Mlinitscha 1936 noch erhalten hatte.

Wölbäcker als Relikte früherer Bewirtschaftung sind in der hiesigen Kulturlandschaft keine Seltenheit, der aufmerksamen Heimatforscher wird sie noch an geeigneten Stellen im Wald entdecken. Zum Beispiel sind im Revier Chransdorf bei Altdöbern (nach SAWALL 2010) im Jagen 112 „Fünfeichen“ und bei der Lindchenwiese deutliche Wölbäcker erhalten geblieben.

Der Flurname „Ripplinge“ bezeichnet eine derartige Streifenflur mit Wölbäckern. So gibt es zwischen Duben und Terpt in der Nähe der Autobahn ein Waldstück, das den Namen „Ripplinge“ oder „Ripplingsheide“ trägt. Aus Unverständnis für die Zusammenhänge wurde die dort befindliche Raststätte „Rüblingsheide“ genannt!

Danksagung

Für wertvolle Hinweise dankt der Verfasser Frau G. Koppe, Ogro-

sen und Herrn S. Bernd, Calau und Jens Martin (Burg).

Literatur

Bönisch, R. (2000): Wölbäcker als Kennzeichen früherer Gewinnfluren, in Ausgrabungen im Niederlausitzer Braunkohlenrevier. Brandenburgisches Amt für Denkmalpflege. Lehmann, R. (1979): Historisches Ortslexikon für die Niederlausitz, Bd. 1, Selbstverlag des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde, Marburg.

Sawall, D. (2010): Die ehemalige Heidellandschaft zwischen Altdöbern und Großbräschen REGIA-Verlag Cottbus.

Archivalien

Geheimes Staatsarchiv PK Berlin, XI/Rep. 16 Nr. 75 Flurnamen innerhalb der Gemeinde von Ogrosen 1936.

Karten

Decker'sches Kartenwerk von 1820: Blatt 555 Altdöbern, 556 Reddern,

Ur-Meßtischblatt 2472 Altdöbern von 1846,

Topografische Karte 4350 Altdöbern, 1. Auflage 1993.

Reinkarte der Gemarkung Ogrosen von 1841, Heimatverein Ogrosen

Helmut Jentsch

Ferienangebote der „Grünen Schule grenzenlos“

Erlebnisreiche Sommerferien erwarten Kinder und Jugendliche im erzgebirgischen Zethau. Für folgende Wochen sind noch einige freie Plätze vorhanden:

Abenteuerwoche:

7 bis 13 Jahre

vom 17.07. - 23.07.11, 24.07. - 30.07.11, 31.07. - 06.08.11, 14.08. - 20.08.11

Die Kinder erwartet ein umfangreiches, abwechslungsreiches Programm mit Badespaß, Karibische Nacht, Disco, einen Ausflug in den Freizeitpark Plohn & Vieles mehr

Fußballcamp:

7 bis 11 Jahre vom 17.07. - 23.07.11

12 bis 15 Jahre vom 24.07. - 30.07.11

„Trainieren wie Profis“ mit qualifizierten Trainern, Fußballtennis, Fußballabzeichen, ein Ausflug

zu einem Fußballspiel und alles andere dreht sich auch um das „runde Leder“...

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gruene-schule-grenzenlos.de oder per Telefon: 03 73 20/8 01 70.

Internet-Abstimmung „Naturwunder“: Die schönsten Wasserlandschaften Deutschlands stehen zur Wahl

Zum dritten Mal startet die Heinz Sielmann Stiftung in Kooperation mit EUROPARC Deutschland e. V., der Dachverband der Nationalen Naturlandschaften, den erfolgreichen Online-Wettbewerb über das beliebteste Naturwunder der Deutschen. Auch dieses Jahr haben Naturinteressierte wieder die Qual der Wahl zwischen 24 Naturlandschaften. Gesucht wird das schönste Gewässer Deutschlands: romantische Bachläufe, reißende Wasserfälle, verwun-

schene Teichlandschaften, mystische Moore, stille Seen oder doch das Meer?

Die 24 Ausflugsziele befinden sich in Nationalparks, Biosphärenreservaten und Naturparks - den Nationalen Naturlandschaften. Sie präsentieren ihre Vorzüge als Wasserlandschaften mit stillen Seen, sprudelnden Bächen und Quellen, bizarren Flusslandschaften und geheimnisvollen Mooren - hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Die Internet-Abstimmung auf der Website der Heinz Sielmann Stiftung startet ab sofort und endet mit dem letzten Sommerferientag am 12. September. Und so funktioniert es: Unter www.sielmann-stiftung.de/naturwunder werden 24 ausgewählte Naturwunder in Bild und Text vorgestellt.

Durch einen Klick auf die favorisierte Naturlandschaft können Nutzer ihre persönliche Wertung online abgeben. Am Schluss der

Aktion werden unter allen registrierten Teilnehmern ein Wochenende für zwei Personen in der Gewinner-Naturlandschaft inklusive An- und Abreise mit der Deutschen Bahn sowie ein Jahresabonnement des Magazins „National Geographic Deutschland“ verlost. Außerdem winken Buchpreise zum Thema „Wasser“ und 10 Fischotter-Maskottchen.

Vivian Kreft

EUROPARC Deutschland e. V.

Feuchtgebietsmanagement praktisch: Experten besuchten Spreewald

Partner des Internationalen WETWin-Projektes, mit dem die Erhaltung von Feuchtgebieten durch die Einbeziehung von Kommunen und regionalen Wassernutzern unterstützt wird, tauschten bei einer Spreewaldexkursion am 9. Juni Erfahrungen zum Thema Wassermanagement sowie zu einer angepassten Land- u. Forstwirtschaft aus. Die EU fördert das Projekt des UNESCO-Wasserinstituts seit dem November 2008 und unterstützt dabei den internationalen Austausch von Erfahrungen beim Management von Feuchtgebieten wie dem Spreewald. Deutscher Projektpartner ist das Potsdam Institut für Klimafolgenforschung. Die Experten aus Afrika, Südamerika und Europa interessierten sich besonders für das Management von Flusseinzugsgebieten, die Anpassung

des Spreewaldes an durch den Klimawandel veränderte Umweltbedingungen sowie dafür, wie Bodenschutzes und der Ökologie des Gebietes im Zusammenhang mit dem Thema Wasser behandelt werden. Ganz konkret erlebten dies die Gäste am Beispiel der im Rahmen des Gewässerrandstreifenprojektes Spreewald neu errichteten Stauanlagen im „Sommerpolder Süd“. Das Kennenlernen weiterer Beispielen in der Landschaft in Verbindung mit einer Spreewaldkahnfahrt um die Ortschaft Leipe rundete das Exkursionsprogramm ab. „Die Kontakte bereichern unsere Arbeit und machen auch internationale Erfahrungen in Sachen Wassermanagement für uns nutzbar“, betonte Michael Petschick vom Biosphärenreservat die Bedeutung der Exkursion für den Spreewald.

Beratertage der InvestitionsBank des Landes Brandenburg

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg bietet im III. Quartal 2011 im Kreis Oberspreewald-Lausitz und der kreisfreien Stadt Cottbus Beratungen an. Diese sind selbstverständlich kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline (03 31) 66 0- 22 11, der Telefonnummer (01 63) 66 0- 15 97 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

August 2011

Di., 02.08.2011	Cottbus ZAB	10:00 - 16:00 Uhr
Mo., 22.08.2011	Lübbenau SV Lübbenau	10:00 - 16:00 Uhr
Do., 25.08.2011	Cottbus HWK	10:00 - 16:00 Uhr

September 2011

Do., 15.09.2011	Cottbus ZAB	10:00 - 16:00 Uhr
Mo., 26.09.2011	Lübbenau SV Lübbenau	10:00 - 16:00 Uhr
Di., 27.09.2011	Cottbus IHK GS Cottbus	10:00 - 16:00 Uhr

Heinrich Weisshaupt

InvestitionsBank des Landes Brandenburg

Handwerk + Dienstleistung regional

BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt]
BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt]

Jetzt als eBook
online lesen

www.wittich-herzberg.de

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“



mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 16.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 17.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 23.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 24.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 30.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 31.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 07.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 08.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 13.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 14.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 20.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 21.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Erstkommunionkurs:

Samstag, 20.08., 9.30 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Allen Lesern eine schöne Urlaubszeit.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Juli

Sonntag, 17.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 18.07.

19.00 Uhr Gemeindegottesdienst-Abend

Sonntag, 24.07.

10.00 Uhr Gottesdienst in der Wendischen Kirche

Dienstag, 26.07.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Donnerstag, 28.07.

Ausflug der Frauenkreise

Sonntag, 31.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

August

Sonntag, 07.08.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe
Kindergottesdienst

Sonntag, 14.08.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 21.08.

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (8. Klasse) (ab 29.08.)

Dienstag 16.00 Uhr (7. Klasse) (ab 30.08.)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“

Eltern-Kind-Kreis:

Samstag 10.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Das Vetschauer Riesending vom 10. August 1930

~ Wendisches Heimat- und Trachtenfest / 50 Jahre Masica serbska ~ Teil 2

Der Berliner Lokal-Anzeiger schrieb schnoddrig-berlinisch über „Die Brautschau von Vetschau“. Die Frankfurter Oder-Zeitung (25.000 Fremde), die Berliner Nachtausgabe, der Tag, der Mittag Düsseldorf berichteten. „Die weite Welt“ vom Scherl-Verlag hatte als ganzseitiges Titelfoto ihrer Ausgabe von Ultimo August „Tanzende Spreewälderinnen bei einem Trachtenfest“ - bei welchem wohl? Die Hamburger Nachrichten brachten textunterlegte Fotos. Aber das Starfoto hatte die Mitteldeutsche Illustrierte mit einer Gruppe Vorschulmädels in wendischer Tracht! (Drei Vetschauer Seniorinnen würden sich darauf wieder erkennen.) Von dem Schmalfilm allerdings, der dieses „Vetschauer Riesending vom 10.8.1930“ festhielt - siehe Neue Vetschauer Zeitung vom 8.12.1930 - ist lediglich noch ein kleiner Restorator vorhanden. Der komplette Film ist - bis jetzt! - leider noch immer verschollen.

Wer nun hatte dieses alles „angezettelt“? Klipp und klar und ohne Umschweife: Der Vetschauer Spreewaldverein unter Leitung des Vetschauer Bürgermeisters Rohde. Im Jahr zuvor hatte Pfarrer Benjamin Bieger, kaum aus Holstein in Vetschau angekommen, die angebote-

ne Gelegenheit wahrgenommen, im Rahmen einer großen Ausstellung von Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie, unter Mitwirkung des Kaufmanns Neumann - genannt „Der Wendenkönig“ - und Biegers Weißbagker Neffen Lehrer Jordan wendischen Gottesdienst, wendischen Trachtenzug und wendischen Abend im Schützenhaus zu organisieren. Auf diesem Hintergrund trat Bürgermeister Rohde als Vorsitzender des Spreewaldvereins mit dem Brief vom 8. April 1930 an Pfarrer Bieger mit den Worten heran, „dass der Vorstand unseres Vereins es lebhaft begrüßen würde, wenn es durch Ihren Einfluß gelingen sollte, das 50-jährige Bestehen des Maschiza-Vereins in unserer Stadt im Monat August abzuhalten. ...

Wir wären Ihnen, sehr geehrter Herr Pfarrer, zu außerordentlichem Dank verbunden, wenn es Ihnen möglich wäre, dieses Fest nach Vetschau zu bekommen und so schlagen wir Ihnen als Tag hierfür den 3. oder 10. August d. J. vor. ... Wir würden alles daran setzen, auch zu diesem Tage Sonderzüge nach hier zu bekommen.“

Dieser Impuls löste sofort gewaltige organisatorische Aktionen des Trios von 1929 - verstärkt durch den ju-

gendlichen Elan des Guhrower Theologiestudenten Herbert Zerna - aus. Dieses Quartett - Bieger, Jordan, Neumann, Zerna - machte sich - kritisch sekundiert von Mina Witkojc und mit vollem Einsatz des Vetschauer Schul-Rektors Graeber - an die Arbeit, jenes legendäre wendische Fest zu organisieren, von dem im Vorfeld aus Masica-Kreisen verlautete: „Die Maschiza war infolge ihrer Beziehungen nach dort auch Vetschau ein Fest schuldig. Nun wird es Dank der Bemühungen des Spreewaldvereins in einem Ausmaße stattfinden, wie noch nie eines stattgefunden und voraussichtlich auch nicht wieder stattfinden wird. (Neue Vetschauer Zeitung Nr. 169, 23.7.1930) - Pfarrer Bieger vermochte es 1931, in Kooperation mit dem Spreewaldverein unter Bürgermeister Rohde das 1930er Fest noch zu überbieten! - Hier nun wird die untrennbare Verflochtenheit der unterschiedlichen - nicht gegensätzlichen! - Motivationen von städtischem Spreewaldverein und Masica unübersehbar. Beide wollten mit ganzer Kraft und allem Einsatz dasselbe: jenes riesengroße Fest. Doch die Schwerpunkte waren unterschiedlich gesetzt. Das Masica-Quartett wollte in erster Linie die wendische Sache sowohl

darstellen als auch voranbringen, zweitens aber damit auch zwangsläufig den Bekanntheitsgrad der Stadt und der Region erhöhen. Der Spreewaldverein wollte in erster Linie den Bekanntheitsgrad von Stadt und Region verstärken und Touristen herbeibringen, zweitens aber dazu das Wendische als das Typische der Region zur Darstellung bringen. Beides ließ sich nicht voneinander trennen, es war eine Symbiose - keines wäre für sich allein gegangen, es ging nur gemeinsam, in diesem Kompromiss. Sollte das - aller gegenwärtigen sorbischen Ideologie zum Trotz - nicht 81 Jahre danach noch immer der richtige Weg sein?

Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., nach den Dokumenten der von Pfarrer Benjamin Bieger angelegten Akte „Heimatfeste in Vetschau“ im Vetschauer Pfarrarchiv

Die Ausstellung des Wendischen Museums Cottbus zum „Riesending von Vetschau 1930“ wird vom 1. August bis zum 30. September 2011 in der Wendischen Kirche von Vetschau zu sehen sein. Dazu wird am 10. August - dem Jahrestag jenes Festes - und am 11. September - dem Tag des offenen Denkmals - der Torso des Filmes von 1930 in einer Endlosschleife gezeigt werden.